



Femern
Sund ð Bælt

Geschäftsbericht
2023

Femern A/S
Geschäftsbericht 2023

Versammlungsleitung: Charlotte Yun Linde
Genehmigt auf der ordentlichen Hauptversammlung am Montag, 22. April 2024

Femern A/S, Vester Søgade 10, 1601 Kopenhagen V, CVR 28986564

Vorwort

Im Jahr 2023 wurde der bisher größte Schritt zum Bau der Festen Querung zwischen Dänemark und Deutschland vollzogen. Die umfangreichen Arbeiten zum Bau der Festen Fehmarnbeltquerung (Tunnelbauwerk) werden in Dänemark, Deutschland und auf See über die verschiedenen Vertragswerke des Projekts hinweg durchgeführt.

Im Juli 2023 wurde der deutsche Arbeitshafen in Betrieb genommen. Die beiden Arbeitshäfen in Rødbyhavn und Puttgarden sind heute die zentralen Umschlagplätze für die Baumaterialien, die auf dem Seeweg angeliefert und für den Bau des Fehmarnbelt-Tunnels verwendet werden.

In Rødbyhavn ist der Bau der großen Tunnelementfabrik so weit fortgeschritten, dass die Fertigung der Tunnelemente auf mittlerweile allen sechs Produktionslinien läuft. Außerhalb der drei Produktionshallen werden die vorgelagerten Beckenbereiche mit Wasser gefüllt und für das Ausschwimmen der Tunnelemente in den Fehmarnbelt vorbereitet. Im Dezember 2023 stimmte das dänische Parlament mit großer Mehrheit für den Erhalt der Tunnelementfabrik nach Abschluss der Produktion der Elemente für den Fehmarnbelt-Tunnel. Damit kann die Fabrik auch zukünftig ihren Beitrag zum grünen Wandel beim Bau großer Infrastrukturprojekte leisten.

2023 wurden die ersten Abschnitte der Tunnelportale auf dänischer und deutscher Seite betoniert. Durch diese Portale wird der Schienen- und Straßenverkehr künftig in den Tunnel fahren. Unterhalb des Meeresspiegels im Fehmarnbelt ist der 18 Kilometer langen Tunnegrabens weitgehend ausgehoben und wird für das Absenken der Tunnelemente vorbereitet.

Im Januar 2023 trat der Vertrag für die elektrischen und mechanischen Anlagen des Tunnels sowie der Vertrag für ein neues Umspannwerk in Rødbyhavn in Kraft. Die Arbeiten im Rahmen dieser Verträge sind in vollem Gange und bilden in den kommenden Jahren einen Grundstein für den sicheren, effizienten und klimafreundlichen Betrieb des Fehmarnbelt-Tunnels.

2024 wird das erste Tunnelement an seine endgültige Position auf den Boden des Fehmarnbelts abgesenkt. Die Absenkarbeiten werden durchgeführt, sobald die Portal- und Anschlussbauwerke für das Absenken und Verbinden der Tunnelemente bereit sind – zuerst auf dänischer und später deutscher Seite.

Mikkel Haugård Hemmingsen
Aufsichtsratsvorsitzender
Femern A/S

Henrik Vincentsen
Vorstandsvorsitzender
Femern A/S



Medfinansieret af Den Europæiske
Unions Connecting Europe-facilitet

Kennzahlen (Mio. DKK)

	2023	2022	2021	2020	2019
Betriebskosten	-2	-2	-2	-2	-1
Ergebnis Hauptbetrieb	-2	-2	-2	-2	-1
Finanzposten	-1.542	11.917	299	-415	-408
Ergebnis des Geschäftsjahres	-1.077	9.166	231	-325	-319
Investitionen in Sachanlagen	9.977	5.359	3.404	1.734	579
Eigenkapital	8.100	9.177	11	-220	105
Bilanzsumme	29.685	20.602	13.576	13.582	13.323
Kennzahlen, Prozent:					
Umsatzrentabilität (Hauptbetrieb)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtkapitalverzinsung (Hauptbetrieb)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Die Kennzahlen wurden berechnet wie in Anm. 1 Angewandte Rechnungslegungsgrundsätze dargelegt.

Lagebericht

Femern A/S ist vom dänischen Staat mit der Planung, dem Bau und dem Betrieb der Festen Fehmarnbeltquerung beauftragt. Hierzu gehört auch die Erstellung aller Unterlagen, die für die behördlichen Genehmigungsverfahren in beiden Ländern benötigt werden.

Die übergeordneten Rahmenbedingungen für die Arbeit des Unternehmens ergeben sich aus dem im September 2008 unterzeichneten Staatsvertrag zwischen Dänemark und Deutschland über die Planung, behördliche Genehmigung, Finanzierung und Errichtung sowie den Betrieb einer Festen Fehmarnbeltquerung zwischen Rødbyhavn und Puttgarden.

In Deutschland wurde der Staatsvertrag im Jahr 2009 durch Verabschiedung eines entsprechenden Gesetzes im Deutschen Bundestag und Bundesrat rechtsgültig. In Dänemark erlangte der Staatsvertrag durch Verabschiedung des „Gesetzes zur Projektierung einer festen Querung über den Fehmarnbelt mit zugehöriger Hinterlandanbindung“ im dänischen Parlament im April 2009 Rechtsgültigkeit.

Am 28. April 2015 verabschiedete das dänische Parlament das „Gesetz über den Bau und den Betrieb einer festen Querung über den Fehmarnbelt mit zugehörigen Hinterlandanbindungen in Dänemark“. Dieses Baugesetz stellt zugleich die umweltrechtliche Genehmigung des Vorhabens in Dänemark dar. Am 14. Dezember 2023 hat das dänische Parlament eine Änderung des Baugesetzes beschlossen. Mit der Änderung bleibt die Tunnelementfabrik auch nach Abschluss der Produktion der Tunnelemente für die Fehmarnbeltquerung erhalten.

Am 31. Januar 2019 erteilte die Planfeststellungsbehörde in Schleswig-Holstein den Planfeststellungsbeschluss für das Fehmarnbelt-Projekt. Am 3. November 2020 entschied das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig über Beschwerden gegen den Planfeststellungsbeschluss. Alle Beschwerden wurden vom Gericht abgewiesen. Somit ist das Projekt in Deutschland endgültig genehmigt.

Der finanzielle Gesamtrahmen für das Querungsbauwerk im Baugesetz beträgt 55,1 Mrd. DKK (Preisstand 2015).

Stand des Bauprojekts

Die Arbeiten am Bau der Festen Fehmarnbeltquerung (Tunnelbauwerk) werden in Dänemark, Deutschland und auf See über die verschiedenen Vertragswerke des Projekts hinweg durchgeführt..

2023 wurde in der Tunnelementefabrik in Rødbyhavn mit den ersten permanenten Konstruktionen für den 18 km langen Absenktunnel begonnen. Der Hauptauftragnehmer Femern Link Contractors (FLC) begann im Januar 2023 mit ersten Arbeiten an der Bewehrung, und im Sommer 2023 mit der Betonage des ersten Tunnelements. Ende des Jahres lief die Produktion auf allen sechs Produktionslinien der Tunnelementefabrik, und die ersten Tunnelemente kamen außerhalb der großen Werkshallen zum Vorschein. Jeder Schritt des technisch anspruchsvollen Fertigungsverfahrens wird genau überwacht und kontrolliert, um die hohen Qualitätsanforderungen an die Sicherheit und die Lebensdauer des Absenktunnels von mindestens 120 Jahren zu erfüllen. Außerhalb der Fertigungshallen wurden die drei unteren Becken mit 1,6 Mio. m³ Meerwasser gefüllt und das große schwimmende Tor, das das Becken B zum Arbeitshafen hin öffnen und schließen wird, installiert. 2024 wird das erste Tunnelement am Portal auf Lolland abgesenkt; dies markiert den Beginn der umfangreichen Absenkphase. In diesem Zusammenhang gibt es einen Dialog mit den deutschen Behörden und dem Auftragnehmer darüber, wie die Absenkphase für die Tunnelemente unter Berücksichtigung der Auflagen des deutschen Planfeststellungsbeschlusses, der in einigen Punkten von den Bauverträgen abweicht, am effizientesten umgesetzt werden kann.

Im Februar 2023 wurde mit den ersten Betonarbeiten für das Tunnelportal auf der dänischen Seite begonnen. Auf deutscher Seite hat FLC im November 2023 den ersten Teil der Bauwerke des Tunnelportals betoniert und die weiteren Bewehrungsarbeiten und Betonagen am Bauwerk befinden sich in der Ausführung. Der Bau der Tunnelportale wurde unter anderem durch Verzögerungen bei der Ausführungsplanung, behördliche Auflagen und das Wetter erschwert. Zusammen mit dem Auftragnehmer wurde ein Plan erstellt, um die wichtigsten zeitlichen Schnittstellenrisiken in der kritischen Phase des Projekts bis zum Absenken der ersten Tunnelemente im Jahr 2024 zu entschärfen.

Die Arbeiten des Hauptauftragnehmers Fehmarn Belt Contractors (FBC) für den Bau der beiden Arbeitshäfen Rødbyhavn und Puttgarden wurden 2023 abgeschlossen. Schiffe mit Baumaterial legen wöchentlich direkt an den Baustellen an und entlasten die örtlichen Straßennetze somit vom Schwerlastverkehr. Allein im Jahr 2023 wurden 850.000 Tonnen Material zu den beiden Arbeitshäfen transportiert, dies entspricht über 20.000 LKW-Ladungen.

FBC ist 2023 dem Abschluss der Aushubarbeiten des 18 Kilometer langen Tunnelgrabens, in dem der künftige Fehmarnbelt-Tunnel liegen wird, einen großen Schritt näher gekommen. Bis Ende 2023 war der Tunnelaushub zu 96 % fertiggestellt, und die großen Baggerschiffe Vox Amalia und Magnor konnten das Projektgebiet im Fehmarnbelt wie geplant im Herbst 2023 verlassen. Der restliche Feinaushub wird 2024 mit kleineren Baggerschiffen ausgeführt. Danach kann FLC mit den vorbereitenden Arbeiten für das Absenken der großen Tunnелеlemente beginnen.

Im Januar 2023 begannen die Arbeiten innerhalb des Vertrages für die elektrischen und mechanischen Anlagen des Tunnels. Nach Vertragsbeginn hat das Auftragnehmerkonsortium Femern Systems Contractors (FSC) den Zeitplan für die Installationsarbeiten und die ersten Entwürfe für die technischen Anlagen erstellt. Die Arbeiten im Rahmen dieses Vertrages werden zu einem sicheren, effizienten und klimafreundlichen Betrieb des Fehmarnbelt-Tunnels beitragen.

Im Januar 2023 begannen darüber hinaus die Arbeiten innerhalb des Vertragswerkes für den Bau des großen Umspannwerkes auf Lolland (TPS). Der Bau des Umspannwerkes erfolgt durch den Auftragnehmer Elecnor. Es wird dem Tunnel mit Strom und Bahnstrom für die Züge im Fehmarnbelt-Tunnel und dem ersten angrenzenden Abschnitt auf Lolland versorgen.

Der Bau der Schienenstrecke des Fehmarnbelt-Tunnels, aufgeteilt in Aufträge für Bahngleise sowie die Bahnstromversorgung und das Signalsystem, sind die letzten großen Installationsaufträge, die im Rahmen des Tunnelprojektes vergeben werden.

Am 24. Februar 2023 wurde der Vertrag für die Installation der Signalanlagen der Festen Fehmarnbeltquerung unterzeichnet. Femern A/S hat die seit 2011 bestehende Möglichkeit genutzt, das Signalprogramm von Banedanmark zu nutzen, wobei die Ausführung des Auftrags durch Alstom erfolgen soll. Das Verhältnis zwischen Banedanmark und Femern A/S bedarf eines separaten Vertrags, der den Rahmen für die Signalinstallation der Festen Fehmarnbeltquerung festlegt.

Femern A/S richtet seine Arbeit zur Errichtung des Fehmarnbelt-Tunnels auf fünf übergeordnete Unternehmensziele aus:

- Wirtschaftlichkeit
- Zeit
- Qualität und Sicherheit
- Nachhaltigkeit
- Organisation

Ziel ist es, den Tunnel 2029 zu eröffnen. Innerhalb des aktuellen Zeitplans können sich Änderungen ergeben.

Soziale Verantwortung

Gesetzeskonforme Darstellung der sozialen Unternehmensverantwortung, vgl. §§ 99a und 107b des dänischen Jahresabschlussgesetzes

Bezüglich der formalen Einhaltung von § 99a des dänischen Jahresabschlussgesetzes zur Darstellung der sozialen Verantwortung verweisen wir auf den Konzernlagebericht 2023 der Muttergesellschaft im Abschnitt "Vielfalt".

Femern A/S veröffentlicht außerdem einen jährlichen Nachhaltigkeitsbericht, der unter <https://femern.com/de/presse/veroeffentlichungen/> erfügbar ist.

Gesetzeskonforme Darstellung des unterrepräsentierten Geschlechts, vgl. § 99b des dänischen Jahresabschlussgesetzes

Die oberste Führungsebene ist geschlechterparitatisch besetzt, daher legt das Unternehmen keine Zielgröße fest noch weist es diese aus.

Aufgrund der Konzernstruktur beschäftigt das Unternehmen außer dem eingetragenen Aufsichtsrat und dem Vorstand nur wenige Mitarbeiter. Daher entschied sich das Unternehmen, die Ausnahmeklausel des dänischen Jahresabschlussgesetzes für Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten in Anspruch zu nehmen. Infolgedessen hat das Unternehmen keine Richtlinie zur Erhöhung des Anteils des unterrepräsentierten Geschlechts in anderen Führungsebenen festgelegt. Aus demselben Grund hat das Unternehmen keine Ziele für andere Führungsebenen festgelegt.

Als Tochtergesellschaft der Sund & Bælt-Gruppe unterliegt das Unternehmen der Vielfalts- und Nachhaltigkeitsrichtlinie der Gruppe. Der Geschäftsbericht der Muttergesellschaft enthält einen Konzernlagebericht, der den Inhalt und die Zielerfüllung auf Konzernebene darlegt.

Gesetzeskonforme Darstellung der Datenethik des Unternehmens, vgl. § 99d des dänischen Jahresabschlussgesetzes

Die formelle Einhaltung von § 99d des dänischen Jahresabschlussgesetzes zur Darstellung der Datenethik des Unternehmens wird im Konzernlagebericht 2023 der Muttergesellschaft unter "Datenethik" veröffentlicht.

Der Geschäftsbericht der Sund & Bælt Holding A/S ist verfügbar unter: <https://sundogbaelt.dk/en/news-press/publications/>.

Wirtschaftlichkeit

Das Betriebsergebnis des Unternehmens wies vor Steuern einen Verlust von 1.544 Mio. DKK und nach Steuern einen Verlust von 1.077 Mio. DKK auf, wovon 1.542 Mio. DKK die Zeitwertregulierung aufgenommener Kredite betreffen.

Wertberichtigungen finanzieller Verbindlichkeiten und Vermögenswerte werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und somit nicht als Teil des Projekts im Rahmen der im Bau befindlichen Straßen- und Schienenverbindung aktiviert.

Die Aufwendungen des Unternehmens betragen 2023 insgesamt 8.800 Mio. DKK. Die errechneten EU-Zuschüsse machen 1.909 Mio. DKK aus und wurden bei den Gesamtkosten berücksichtigt. Der Nettozugang beträgt daher 6.891 Mio. DKK.

Von den gesamten Projektkosten entfallen 8.287 Mio. DKK auf Planungs- und Bauaktivitäten. Darin enthalten sind 140 Mio. DKK für den Erhalt der Tunnelelementfabrik zur Nutzung anderer Projekte. Die übrigen 512 Mio. DKK entfallen auf Löhne, Gehälter und Verwaltung, darunter Mieten, IT-Anlagen und Finanzierungskosten.

Finanzierung

Zusätzlich zum Einlagekapital des Unternehmens finanzieren sich die Unternehmensaktivitäten über Kredite sowie über EU-Zuschüsse durch das TEN-V-/CEF-Programm der EU-Kommission. 2003 hat die EU-Kommission das Fehmarnbælt-Projekt im Rahmen des transeuropäischen Verkehrsnetzes (TEN-V/CEF-Programm) als Prioritätsprojekt ausgewählt.

Das EU-Förderprogramm zum Ausbau des transeuropäischen Verkehrsnetzes im Zeitraum 2014–2020 trägt die Bezeichnung TEN-V/CEF. Im Jahr 2015 beschloss die EU-Kommission die Zuteilung von CEF-Mitteln für

die Jahre 2015–2019 in Höhe von 589 Mio. EUR, was rund 4,4 Mrd. DKK entspricht. 2016 weitete die EU-Kommission den Förderzeitraum auf 2020 aus. Dieser wurde 2020 erneut verlängert und umfasst jetzt auch die Jahre 2021–2023.

Für den Zeitraum 2017-2023 wurde ein Gesamtbetrag von 4,1 Mrd. DKK als Einnahme erfasst, was bedeutet, dass der Großteil der zugewiesenen Mittel voraussichtlich in Anspruch genommen werden wird. Grundlage für die Höhe der Mittelzuteilung ist, dass im Rahmen des CEF 1-Programms grenzüberschreitende Bahnprojekte mit maximal 40 Prozent gefördert werden. Der Anteil des Bahnprojekts an den Gesamtaktivitäten des Fehmarnbelt-Projekts beträgt 51 Prozent.

Femern A/S hat außerdem Fördermittel im Rahmen des CEF II-Programms in Form einer maximalen Finanzierungszusage von 540,5 Mio. EUR für den Zeitraum 2022-2025 erhalten.

Die Auszahlung der EU-Zuschüsse erfolgt teils als Vorauszahlung der festgesetzten Fördermittel und teils als Abschlusszahlung, sofern das Unternehmen belegen kann, dass die förderfähigen Aufwendungen auch getätigt wurden.

Seit 2015 wird die Finanzierung des Unternehmens durch das Baugesetz geregelt, das am 28. April 2015 verabschiedet wurde.

Dem Unternehmen stehen zwei unterschiedliche Kreditooptionen offen:

Staatliche Kredite, die über die Muttergesellschaft A/S Femern Landanlæg durch die Dänische Nationalbank (Unterkredit) vermittelt werden.

Auf dem Geld- und Kapitalmarkt aufgenommene Kredite, basierend auf einer Staatsgarantie

Im Jahr 2023 finanzierte das Unternehmen seine Aktivitäten mithilfe von EU-Zuschüssen und Unterdarlehen der Dänischen Nationalbank über A/S Femern Landlæg. Die Finanzierung des Kreditbedarfs für den Bau der Festen Fehmarnbeltquerung in den kommenden Jahren ist gesichert, und Anfang 2024 waren Kredite in Höhe von insgesamt 24.290 Mio. DKK aufgenommen und zu ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 10.297 Mio. DKK verbucht. Darüber hinaus wurden Darlehen mit einem zukünftigen Auszahlungsdatum in Höhe von 24.157 Mio. DKK aufgenommen.

Die überschüssigen Darlehenseinnahmen wurden in Wertpapieren mit einem Nennwert von 4.206 Mio. DKK angelegt, die zusammen mit den neuen Krediten für die Finanzierung in der kommenden Periode verwendet werden sollen.

Die Nettoverbindlichkeiten betragen nominell 19.971 Mio. DKK und 11.948 Mio. DKK, berechnet zum beizulegenden Zeitwert.

Ende 2023 ist die Liquiditätsreserve in deutschen Staatsanleihen angelegt. Die Kreditqualität der Liquiditätspositionierung liegt in der Ratingkategorie AAA der internationalen Ratingagenturen und hat damit ein minimales Kreditrisiko.

2023 beliefen sich die Finanzposten einschließlich der Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert auf 1.927 Mio. DKK verglichen mit einem Ertrag von 11.587 Mio. DKK im Jahr 2022. Die finanziellen Wertberichtigungen ergaben 2023 einen Aufwand in Höhe von 1.542 Mio. DKK gegenüber einem Ertrag von 11.917 Mio. DKK im Jahr 2022. Im Jahr 2023 waren die Finanzmärkte nicht durch die gleichen starken Schwankungen der Marktzinsen gekennzeichnet, und der Kursverlust spiegelt einen leichten Rückgang der Zinssätze wider, insbesondere bei den langfristigen Laufzeiten.

Es sei angemerkt, dass der dänische Staat gegen eine Haftungsprovision eine gesonderte Garantie für Zinsen und Tilgung sowie andere laufende Verpflichtungen in Verbindung mit der Kreditaufnahme des Unternehmens leistet. Die Haftungsprovision beträgt entsprechend dem am 20. März 2020 von der EU-Kommission genehmigten Finanzierungsmodell 2,0 %.

Ende 2023 ist ein positives Eigenkapital von 8.100 Mio. DKK erreicht.

Die Anpassung des beizulegenden Zeitwerts der aufgenommenen langfristigen Kredite beläuft sich im Jahr 2023 auf 1.542 Mio. DKK, was einem kumulierten Aufwand von 10.303 Mio. DKK entspricht. Die Anpassung an den beizulegenden Zeitwert ist ein rein buchhalterischer Posten und hat somit keinen Einfluss auf die Liquidität des Unternehmens. Die Anpassung an den beizulegenden Zeitwert kann jährlich stark schwanken. Langfristige Kredite wurden aufgenommen, um die Budgetsicherheit des Unternehmens zu verbessern. Das Unternehmen hat eine festverzinsliche Finanzierung mit Laufzeiten von 30 bis zu 35 Jahren abgeschlossen.

Die Finanzanalyse von 2020 zeigt eine Gesamtrückzahlungsdauer von 28 Jahren nach der Eröffnung des Fehmarnbelt-Tunnels. Seit November 2020 wurden Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen, die für sich genommen zu einer Verkürzung der erwarteten Gesamtrückzahlungsdauer des Projekts beitragen. Verschiedene Faktoren wie die Preisentwicklung, beispielsweise bei den Rohstoffen und Zinssätzen, können die Gesamtrückzahlungsdauer sowohl positiv als auch negativ beeinflussen.

Cashflow

Der betriebliche Cashflow belief sich auf 243 Mio. DKK und ist in erster Linie auf Verschiebungen des Betriebskapitals zurückzuführen, das sich aus Umlaufvermögen und kurzfristigen Verbindlichkeiten zusammensetzt. Die Investitionen in Anlagewerte belief sich auf 8.940 Mio. DKK netto.

Die Finanzierungstätigkeit umfasst neben den erhaltenen EU-Zuschüssen in Höhe von 627 Mio. DKK auch die Aufnahme von Schulden in Höhe von 9.096 Mio. DKK.

Die liquiden Mittel des Unternehmens lagen Ende 2023 bei insgesamt 106 Mio. DKK, gegenüber 405 Mio. DKK Ende 2022.

Erwartungen für 2024

Für das kommende Jahr sind Tätigkeiten in einer Größenordnung von ca. 11,6 Mrd. DKK vorgesehen (entspricht 8,9 Mrd. DKK nach dem Preisstand 2015).

Die FLC-Verträge sind Anfang Januar 2021 vollständig angelaufen und werden 2024 fortgesetzt, und FBC erwartet den Abschluss der vertragsgegenständlichen Aktivitäten im Jahr 2024. Im Jahr 2022 wurde der Vertrag mit dem FSC-Konsortium für elektrische und mechanische Anlagen geschlossen, und der Vertrag mit Elecnor für die Transformatorstation für die Feste Fehmarnbeltquerung (TPS) trat in Kraft; die Finanzierung der Aktivitäten erfolgt im Rahmen des Gesamtbudgets von 52,6 Mrd. DKK. (Preisstand 2015).

Es herrscht weiterhin Unsicherheit bezüglich der Entwicklung der Inflation. Inflation und Preisdruck beeinflussen das Investitionsniveau des Jahres aufgrund der Entwicklung der Rohstoffpreise, insbesondere für Stahl und Energie, aber auch im Allgemeinen. Ein vorübergehender Anstieg der Inflationsrate wird die Wirtschaftlichkeit der geplanten Investitionen derzeit nicht beeinträchtigen. Ein dauerhafter Anstieg des Preisniveaus dürfte sich jedoch sowohl in den Baukosten als auch in den Nutzungsgebühren für die Infrastruktur niederschlagen.

Für 2024 wird ein Ergebnis vor Steuern und Tageswertregulierung in der Größenordnung von minus 1–2 Mio. DKK erwartet. Sonstige Aufwendungen werden voraussichtlich aktiviert.

Erträge in Form von EU-Zuschüssen zu den baubezogenen Aufwendungen 2024 werden mit aktivierten Aufwendungen verrechnet.

Risikomanagement und Kontrollsystem

Das Risikomanagement ist fester Bestandteil des Managementkonzepts von Femern A/S und ein fortlaufendes Thema bei allen Prozessen und Phasen, nicht zuletzt in der eigentlichen Bauphase. Das Risikomanagement ist eine Weiterführung der Arbeit, die in den vorangegangenen Phasen geleistet worden ist. Dazu zählen das Genehmigungsverfahren durch die dänischen Behörden sowie die Ausschreibungs- und Ver-

tragsprozesse für die großen Verträge und das deutsche Planfeststellungsverfahren. Basis des Risikomanagements sind die Prinzipien und Richtlinien internationaler Standards, die auch den Auftragnehmern und Beratern des Projektes bekannt sind.

Das Risikomanagement wird mit dem Ziel betrieben, Risiken und Möglichkeiten auf eine Weise zu identifizieren, quantifizieren, bewerten, handhaben und zu steuern, die gewährleistet, dass die Projektziele gefördert werden. Ein zentrales Element des Risikomanagementprozesses ist die Tatsache, dass die gesamte Organisation von Femern A/S stets „Risiken“ im Verlaufe des Projekts erkennen kann.

Auf der Grundlage der Risikolisten des Unternehmens und der Auftragnehmer sowie der strategischen Risikosituation für das Projekt wurde eine Reihe bedeutender Risiken identifiziert. Eine effiziente und rechtzeitige Handhabung dieser Risiken ist für die übergeordnete Zielerfüllung von großer Bedeutung. Dies betrifft die Arbeiten der Bauphase sowie die Einhaltung des Baubudgets. Art und Erheblichkeit der Risiken ändern sich ständig, je nach Entwicklung des Projekts und der Arbeiten der Auftragnehmer. Es wird eine kontinuierliche Evaluierung der Risikoentwicklung vorgenommen, wie z. B. von eingegangenen Forderungen der Auftragnehmer, sodass risikomindernde Maßnahmen entweder vom Unternehmen oder von den Auftragnehmern eingeleitet werden können.

Der Risikoausschuss von Femern A/S überwacht und evaluiert den Risikomanagementprozess. Der Ausschuss tagt regelmäßig, um die Entwicklung der Gesamtrisikolage (einschließlich der zentralen Risiken der Auftragnehmer) für das Vorhaben, die bedeutendsten Risiken im jeweils aktuellen und den kommenden Quartalen sowie Minderungsstrategien zu beurteilen und zu dokumentieren.

Das Risikomanagement und die interne Kontrolle für die Rechnungslegung und Finanzberichterstattung verfolgen das Ziel, mögliche Fehler in Bezug auf die Ausführung der Bauarbeiten auf ein Minimum zu reduzieren. Das interne Kontrollsystem umfasst eine klar definierte, funktionelle Trennung von Rollen und Verantwortungsbereichen, Anforderungen an die Berichterstattung sowie Routineverfahren für Bescheinigungs- und Genehmigungszwecke. Die interne Kontrolle wird von Wirtschaftsprüfern geprüft und dem Aufsichtsrat vorgelegt. Es wurde ein gleichbleibendes Verfahren zur Erstellung der vierteljährlichen Risikoberichte für den Bauherrn und den Aufsichtsrat erarbeitet.

Zusammenarbeit mit den Auftragnehmern

Bei den Verträgen mit den Auftragnehmern handelt es sich um so genannte Totalunternehmerverträge (Design & Build-Verträge), bei denen die Auftragnehmer die Verantwortung für die endgültige Planung und Ausführung übernehmen. Das gleiche gilt für das Risikomanagement im Rahmen des Projekts, bei dem man davon ausgeht, dass Risiken dort positioniert werden, wo sie am besten gehandhabt werden können. Risiken – und damit das Risikomanagement – werden demnach bei dem Beteiligten positioniert, der ein gegebenes Risiko am kostengünstigsten beeinflussen/mindern kann.

Auf Design & Build bezogene Risiken befinden sich vollständig in der Hand der Auftragnehmer, die vertraglich dazu verpflichtet sind, das Risikomanagement in Bezug auf die Verträge aktiv zu handhaben. Diese Verpflichtungen finden ihre Umsetzung in den Plänen und Risikomanagementprozessen der Auftragnehmer, die Femern A/S sowohl über Risiken im Zusammenhang mit der Planung als auch der Ausführung laufend Bericht erstatten. Das Risikomanagement der baubezogenen Risiken erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Auftragnehmern. Femern A/S überwacht den Prozess mittels eines festen monatlichen Berichtswesens und der Auswertung dieser Berichte, laufender Risiko-Workshops auf Planungs-, Ausführungs- und Managementniveau und im Falle eines geänderten Risikobildes auch spontaner Kommunikation. Alle Aspekte des Risikomanagements werden fortlaufend dokumentiert. Damit ist der Umgang mit einzelnen Risiken vollständig transparent.

Der Umgang mit Risiken wird in Zusammenarbeit mit den Auftragnehmern kontinuierlich kontrolliert und ausgewertet, sodass das Risikomanagement die sich aus den Verträgen ergebenden Pflichten erfüllt und damit den ISO 31000 Risikomanagement-Leitlinien gerecht wird.

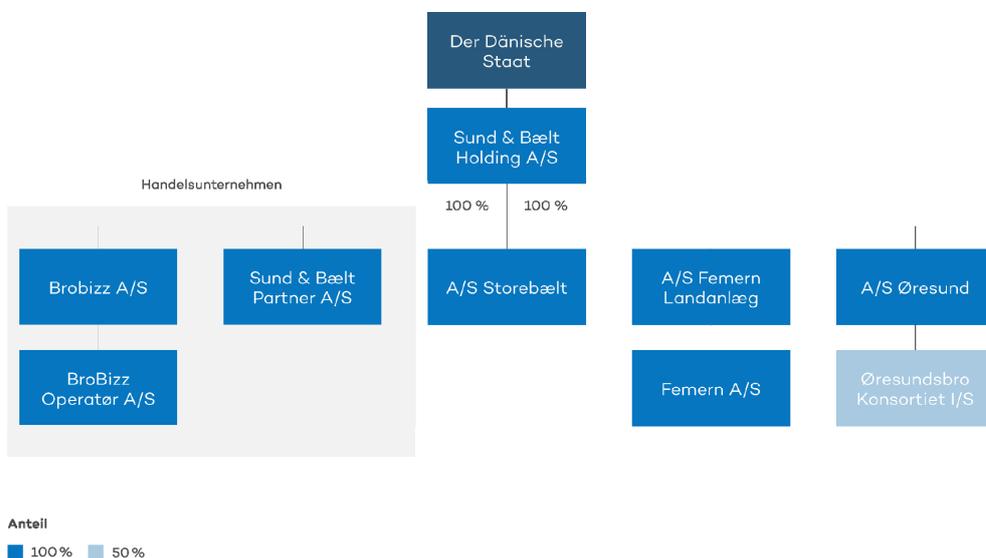
Zu Femern A/S

Aktionärverhältnisse

Femern A/S ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Dänemark. Femern A/S ist eine Tochtergesellschaft der Sund & Bælt Holding A/S und wird somit in der Konzernbilanz der Sund & Bælt Holding A/S geführt, die die letztendliche Muttergesellschaft ist.

Das gesamte Aktienkapital der Sund & Bælt Holding A/S befindet sich im Besitz des dänischen Staates.

Konzernübersicht



Haupttätigkeit

Femern A/S ist vom dänischen Staat mit der Planung, dem Bau und dem Betrieb der Festen Fehmarnbeltquerung beauftragt. Hierzu gehört auch die Erstellung aller Unterlagen, die für die behördlichen Genehmigungsverfahren in beiden Ländern benötigt werden.

Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat

Mikkel Hemmingsen

Aufsichtsratsvorsitzender

Vorstandsvorsitzender von:
Sund & Bælt Holding A/S
Wahlperiode endet 2024

Management-Positionen

Aufsichtsratsvorsitzender von:
A/S Storebælt
A/S Øresund
A/S Femern Landanlæg
BroBizz A/S
BroBizz Operatør A/S
Sund & Bælt Partner A/S
CEI HoldCo ApS

Mitglied des Aufsichtsrats für:
Øresundsbro Konsortiet I/S

Besondere Kompetenzen

Management mit Erfahrung in den Bereichen Strategie, Finanzen, Sozialanalyse und Change Management.

Signe Thustrup Kreiner

Stellv. Vorsitzende

Finanzvorstand bei:
Sund & Bælt Holding A/S
Wahlperiode endet 2025

Management-Positionen

Mitglied des Aufsichtsrats für:
A/S Storebælt
A/S Øresund
A/S Femern Landanlæg (stellv. Vorsitzende)
BroBizz A/S (stellv. Vorsitzende)
BroBizz Operatør A/S (Stellv. Vorsitzende)
Sund & Bælt Partner A/S (stellv. Vorsitzende)
Nordsøenheden

Besondere Kompetenzen

Management mit Erfahrung in den Bereichen Strategie, Analytik, Finanzen und Buchhaltung. Erfahrung im Bereich Risikomanagement und Compliance.

Louise Friis

Leitende Justiziarin bei der
Sund & Bælt Holding A/S

Wahlperiode endet 2024

Management-Positionen

Mitglied des Aufsichtsrats für:
A/S Øresund (stellv. Vorsitzende)
A/S Storebælt (stellv. Vorsitzende)
A/S Femern Landanlæg
BroBizz A/S
BroBizz Operatør A/S
Sund & Bælt Partner A/S

Besondere Kompetenzen

Ausgeprägte Kompetenzen im Gesellschaftsrecht, bei der Abfassung von Gesetzen und umfassende Erfahrung mit den rechtlichen Aspekten von Verkehr und Infrastruktur.

Der Vorstand

Henrik Vincentsen

Vorstandsvorsitzender

Rechnungslegung

Gesamtergebnisrechnung 1. Januar - 31. Dezember

Mio. DKK.

	Anm.	2023	2022
Kosten			
Sonstige externe Kosten	3	-2	-2
Summe Aufwendungen		-2	-2
Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit (EBIT)			
		-2	-2
Finanzposten			
Wertberichtigungen, netto		-1.542	11.917
Summe Finanzposten		-1.542	11.917
Ergebnis vor Steuern			
		-1.544	11.915
Steuern	5	467	-2.748
Jahresergebnis und Gesamtergebnis		-1.077	9.167
Sonstiges Gesamtergebnis			
		0	0
Steuern auf das sonstige Gesamtergebnis			
		0	0
Gesamtergebnis		-1.077	9.167

Bilanz zum 31. Dezember - Aktiva

Mio. DKK.

Aktiva	Anm.	2023	2022
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Anlagewerte			
Software	6	1	2
Summe immaterielle Aktiva		1	2
Sachanlagen			
Tunnelementfabrik	7	171	30
Im Bau befindliche Straßen- und Schienen- verbindung	8	21.536	14.645
Grundstücke und Bauten	9	25	26
Betriebsmittel	10	2	2
Geleaste Vermögenswerte	11	36	8
Sachanlagen insgesamt		21.770	14.711
Langfristige Vermögenswerte insgesamt		21.771	14.713
Umlaufvermögen			
Forderungen			
Kredite an Auftragnehmer	12	0	83
Forderungen	13	499	118
Wertpapiere	17	4.153	2.787
Derivate, Aktiva	17,19	6	0
Rechnungsabgrenzungsposten	14	3.166	2.496
Summe Forderungen		7.808	5.484
Liquide Bestände		106	405
Summe Umlaufvermögen		7.914	5.889
Summe Aktiva		29.685	20.602

Bilanz zum 31. Dezember - Passiva

Mio. DKK.

Passiva	Anm.	2023	2022
Eigenkapital			
Aktienkapital	15	500	500
Ergebnisübertrag		7.600	8.677
Summe Eigenkapital		8.100	9.177
Verbindlichkeiten			
Langfristige Verbindlichkeiten			
Latente Steuern	16	2.532	3.026
Unterdarlehen des dänischen Staates	17	4.091	3.863
Darlehen von beteiligten Unternehmen	17	12.070	1.730
Leasingverbindlichkeiten	11	27	0
Summe langfristige Verbindlichkeiten		18.720	8.619
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Leasingverbindlichkeiten	11	9	8
Lieferanten und sonstige Verbindlichkeiten	18	2.736	2.776
Derivate, Verbindlichkeiten	17,19	0	2
Rechnungsabgrenzungsposten	20	56	20
Rückstellungen für Verbindlichkeiten		64	0
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		2.865	2.806
Summe Verbindlichkeiten		21.585	11.425
Summe Passiva		29.685	20.602

Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und Bilanzierung

1

Wesentliche Schätzungen und Ermessensentscheidungen bei der Rechnungslegung

2

Personalkosten

4

Finanzrisikomanagement

17

Vertragliche Verpflichtungen, Eventualverbindlichkeiten und Sicherheiten

21

Nahestehende Unternehmen und Personen

22

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

23

Aufstellung der Veränderungen im Eigenkapital 1. Januar - 31. Dezember

Mio. DKK.

	Aktienkapital	Ergebnisübertrag	Gesamt
Saldo per 1. Januar 2022	500	-489	11
Jahresergebnis und Gesamtergebnis	0	9.166	9.166
Saldo per 31. Dezember 2022	500	8.677	9.177
Saldo per 1. Januar 2023	500	8.677	9.177
Jahresergebnis und Gesamtergebnis	0	-1.077	-1.077
Saldo per 31. Dezember 2023	500	7.600	8.100

Kapitalflussrechnung 1. Januar - 31. Dezember

Mio. DKK.

Anm.	2023	2022
Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Finanzposten	-2	-2
Regulierungen		
Steuern	467	-2.748
Zahlungsströme aus dem Hauptbetrieb vor Änderung des Betriebskapitals	465	-2.750
Änderungen des Betriebskapitals		
Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	-861	-1.089
Lieferantenverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten	639	2.975
Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit insgesamt	243	-864
Zahlungsströme aus Investitionsaktivitäten		
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	0	-4
Erwerb von Sachanlagen	-8.940	-6.409
Rückzahlung langfristiger Kredite	83	91
Erwerb von Wertpapieren	-1.331	-4.565
Veräußerung von Wertpapieren	0	3.559
Abfluss aus Investitionsaktivitäten insgesamt	-10.188	-7.328
Freier Cashflow	-9.945	-8.192
Zahlungsströme aus Finanzierungstätigkeiten		
Erhaltene EU-Zuschüsse	627	2.552
Darlehensaufnahme	9.096	5.665
Verringerung der Verbindlichkeiten	16	0
Finanzierungseinnahmen	-93	45
Zufluss aus Finanzierungstätigkeit	9.646	8.262
Veränderung der flüssigen Mittel im Geschäftsjahr	-299	70
Flüssige Mittel zu Jahresanfang	405	335
Flüssige Mittel zu Jahresende	106	405

Anhang

Anm. 1 Angewandte Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemein

Femern A/S ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Dänemark. Femern A/S ist eine Tochtergesellschaft der A/S Femern Landanlæg und wird somit in der Konzernbilanz der Sund & Bælt Holding A/S geführt, die die oberste Muttergesellschaft ist.

Der Jahresabschluss 2023 von Femern A/S wurde in Übereinstimmung mit den vom IASB herausgegebenen und von der EU übernommenen IFRS-Rechnungslegungsstandards und den zusätzlichen dänischen Offenlegungsaufgaben für Geschäftsberichte erstellt, die in der gemäß dem dänischen Jahresabschlussgesetz herausgegebenen IFRS-Verordnung festgelegt sind (Rechnungslegungsklasse B mit der Möglichkeit, einige Offenlegungsanforderungen der Klasse C zu erfüllen).

Der Jahresabschluss wird in Dänischen Kronen (DKK) erstellt, der funktionalen Währung des Unternehmens. Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Mio. DKK angegeben. Die Jahresabschlüsse wurden bisher in Tausend DKK dargestellt. Die Vergleichszahlen wurden angepasst.

Die nachstehenden Rechnungslegungsgrundsätze wurden während des gesamten Geschäftsjahres und auf die Vergleichszahlen einheitlich angewandt. Bei Standards, die prospektiv umgesetzt werden, werden die Vergleichszahlen jedoch nicht korrigiert.

Die Rechnungslegungsgrundsätze für sonstige externe Aufwendungen, Personalkosten, Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten (Aktiva) sind in den jeweiligen Anmerkungen im Anhang beschrieben.

Umsetzung neuer und geänderter Rechnungslegungsstandards

Das Unternehmen hat die für 2023 geltenden Standards und Auslegungen umgesetzt. Diese haben sich nicht auf die Erfassung und Bewertung im Jahr 2023 ausgewirkt bzw. werden sich voraussichtlich nicht auf das Unternehmen auswirken.

Beschlossene, noch nicht in Kraft getretene Rechnungslegungsstandards und Auslegungen

Derzeit gibt es keine geänderten Rechnungslegungsstandards und Auslegungen, die vom IASB beschlossen und von der EU übernommen wurden und später in Kraft treten werden und von denen erwartet wird, dass sie sich auf die Bilanzierung und Bewertung des Unternehmens auswirken.

Wechselkursberechnung

Transaktionen, die in Fremdwährungen vorgenommen werden, werden bei der erstmaligen Buchführung zum Kurs am Transaktionstag umgerechnet. Wechselkursschwankungen, die zwischen Transaktions- und Zahlungstag auftreten können, gehen in die Gesamtergebnisrechnung als Finanzposten ein.

Forderungen, Verbindlichkeiten und andere monetäre Posten in Fremdwährung werden zum Wechselkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Der Unterschied zwischen dem Wechselkurs zum Bilanzstichtag und dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens der Forderung oder Verbindlichkeit oder dem Wechselkurs des vorigen Bilanzstichtags wird in die Gesamtergebnisrechnung unter Finanzposten aufgenommen.

Wechselkursberechnungen von finanziellen Aktiva und Passiva werden im Rahmen der Wertbereinigung erfasst, wobei die Wechselkursberechnungen für Schuldner, Gläubiger usw. unter finanziellen Einnahmen und Ausgaben verrechnet werden.

Segmentinformationen

Die IFRS verlangen die Offenlegung von Erträgen, Aufwendungen, Vermögenswerten und Verbindlichkeiten nach Segmenten. Laut der eigenen Einschätzung des Unternehmens besteht das Unternehmen aus einem Segment. Die interne Berichterstattung und die oberste Finanzleitung geschehen auf Grundlage des einzelnen Segmentes.

Öffentliche Zuschüsse

Zu den öffentlichen Zuschüssen zählen die EU-Fördermittel und die Garantiestellung durch den dänischen Staat. Öffentliche Zuschüsse werden erfasst, sofern davon ausgegangen werden kann, dass die Zuschussbedingungen erfüllt sind und der Zuschuss ausgezahlt wird.

Zuschüsse zur Deckung von Aufwendungen werden anteilig in die Gesamtergebnisrechnung über den Zeitraum aufgenommen, in dem die damit verbundenen Kosten verbucht werden. Die Zuschüsse werden mit den Aufwendungen verrechnet. Öffentliche Zuschüsse, die an die Bilanzierung der Straßen- und Schienenverbindung geknüpft sind, werden vom Kostenpreis des Aktivums abgezogen.

Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung

Zweck des Unternehmens sind die Leitung der Projektierung und das Bauherrenmanagement für das Fehmarnbelt-Projekt. Die Aufwendungen des Unternehmens sind aktiviert und unter „im Bau befindliche Straßen- und Schienenverbindung“ als Sachanlagen verbucht. In der Gewinn- und Verlustrechnung und der Gesamtergebnisrechnung wurde lediglich ein Teil der allgemeinen Verwaltungsaufwendungen des Unternehmens angesetzt.

Finanzielle Posten

Zu den Finanzposten gehören Zinserträge und -aufwendungen, die Amortisierung von Agio-/Disagiobeträgen, die Inflationsneubewertung, Wechselkursgewinne und -verluste aus Schulden und Derivaten sowie die Währungsumrechnung von Transaktionen in Fremdwährung. Die Differenz des beizulegenden Zeitwerts zu den Bilanzstichtagen stellt die Gesamtheit der Finanzposten dar, die in der Gesamtergebnisrechnung in Finanzerträge, Finanzaufwendungen und Wertberichtigungen aufgeteilt werden. Aufwendungen zur Finanzierung von im Bau befindlichen Sachanlagen gehen in den Kostenpreis der jeweiligen Aktiva ein.

Steuern auf das Jahresergebnis

Das Unternehmen unterliegt den verbindlichen dänischen Vorgaben zur gemeinsamen Besteuerung aller Unternehmen des Sund & Bælt-Konzerns. Tochtergesellschaften werden Teil der gemeinsamen Besteuerung, sobald sie in den konsolidierten Jahresabschluss des Konzerns aufgenommen sind und solange sie Teil des konsolidierten Jahresabschlusses sind.

Die Sund & Bælt Holding A/S ist das Verwaltungsunternehmen für die gemeinsame Besteuerung und ist entsprechend für die Zahlung der Körperschaftssteuer an die Steuerbehörde verantwortlich.

Saldi, die den Zinsfreibetragsregeln des dänischen Körperschaftssteuergesetzes unterliegen, werden gemäß der Vereinbarung über die gemeinsame Besteuerung auf die gemeinsam veranlagten Unternehmen aufgeteilt. Latente Steuerverbindlichkeiten im Zusammenhang mit diesen Saldi werden in der Bilanz aufgeführt, während latente Steueraktiva nur dann eingerechnet werden, wenn die spezifischen Kriterien hierfür erfüllt sind.

Die derzeit in Dänemark geltende Körperschaftssteuer wird auf die gemeinsam veranlagten Unternehmen verteilt. Grundlage hierfür sind die jeweils steuerpflichtigen Einkünfte der Unternehmen. Im Anschluss hieran erhalten Unternehmen mit einem steuerlichen Verlust einen Steuerbeitrag der Unternehmen, die diesen Verlust zur Minderung des eigenen steuerlichen Gewinns nutzen können.

Die Jahressteuer, bestehend aus der fälligen Körperschaftssteuer, dem Beitrag zur Konzernsteuer für das Geschäftsjahr und der Änderung der latenten Steuern – einschließlich der hieraus resultierenden Änderung des Steuersatzes – geht in die Gesamtergebnisrechnung mit dem Anteil ein, der dem Jahresergebnis zuzurechnen ist, und direkt in das Eigenkapital mit dem Anteil, der direkten Buchungen im Eigenkapital zuzurechnen ist.

Finanzielle Vermögenswerte

Flüssige Mittel, Wertpapiere und sonstige finanzielle Forderungen werden zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Schuldverschreibungen, Unterkredite und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Schulden werden sowohl beim erstmaligen Ansatz als auch in der Folge in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Alle Kredite werden zum ersten Erfassungszeitpunkt als finanzielle Verpflichtungen einge-

stuft und fließen zum beizulegenden Zeitwert in die Gesamtergebnisrechnung ein. Ungeachtet des Umfangs der Zinssicherungsmaßnahmen werden alle Kredite zum beizulegenden Zeitwert unter laufender Verbuchung der zum beizulegenden Zeitwert eingestufteten Wertberichtigungen angesetzt, die als Veränderungen beim beizulegenden Zeitwert zwischen den Bilanzierungszeitpunkten einfließen.

Der beizulegende Zeitwert von Anleihen und bilateralen Krediten wird als Marktwert durch Abzinsung der bekannten und erwarteten künftigen Cashflows mit den entsprechenden Abzinsungssätzen ermittelt, da es keine notierten Marktpreise für nicht börsennotierte Anleihen und bilaterale Kredite vorliegen. Die Diskontierungszinssätze werden auf der Grundlage der aktuellen Marktzinsen festgelegt, die für das Unternehmen als Kreditempfänger als zugänglich gelten.

Der beizulegende Zeitwert des Unterkredits durch den Staat basiert auf beobachtbaren Marktdaten. Beim Unterkredit handelt es sich um einen endfälligen Kredit mit einem festen Zinssatz und einem im Voraus bekannten Zahlungsplan. Der beizulegende Zeitwert wird anhand eines Abzinsungssatzes ermittelt, der auf dem risikofreien Zinssatz basiert und auf der Nullkupon-Renditekurve für dänische Staatsanleihen beruht. Das Kreditrating von Femern A/S ist mit dem des dänischen Staates vergleichbar, da das Gesetz über den Bau und den Betrieb einer Festen Fehmarnbeltquerung mit zugehörigen Landanlagen in Dänemark eine ausdrückliche staatliche Garantie für Kredite und andere finanzielle Verpflichtungen vorsieht und der Staat Eigentümer ist. Daher wird keine Anpassung des beizulegenden Zeitwerts des Unterkredits an den dänischen Staat aufgrund von Änderungen des Kreditrisikos von Femern A/S vorgenommen. Darüber hinaus wird eine Haftungsprovision gezahlt, die neben den Verwaltungskosten auch etwaige Differenzen bei den Liquiditäts- und Kreditprämien sowie die Umsetzung der Beihilfeentscheidung der Europäischen Kommission ab 2020 abdeckt.

Inflationsindexierte Kredite bestehen aus einem realen Zinssatz plus einem Inflationsaufschlag. Die erwartete Inflationsrate fließt in die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts von inflationsindexierten Darlehen ein und wird auf der Grundlage der Gleichgewichtsinflationsrate aus den so genannten "Break-Even"-Inflationsswaps ermittelt, bei denen eine feste Inflationszahlung gegen die realisierte Inflationsrate getauscht wird, die zum Zeitpunkt der Transaktion nicht bekannt ist. Die dänische Gleichgewichtsinflation wird mit einem Aufschlag auf die europäischen "Breakeven"-Inflationsswaps mit dem HVPIxT als Referenzindex berechnet. Die Diskontierung folgt den oben genannten allgemeinen Grundsätzen.

Der Konzern hat sich für die Anwendung der so genannte Fair-Value-Option gemäß IFRS 9 entschieden. Dies bedeutet, dass Schulden und Derivate zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und Änderungen des beizulegenden Zeitwerts in der Gesamtergebnisrechnung erfasst werden. Schulden werden zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewertet, während Derivate gemäß IFRS 9 immer zum beizulegenden Zeitwert erfasst werden.

Der Grund für die Wahl der Fair-Value-Option liegt darin, dass das Unternehmen beim Finanzmanagement konsequent eine Portfoliobetrachtung anstellt, was bedeutet, dass die beabsichtigte Exposition gegenüber verschiedenen finanziellen Risiken durch verschiedene Finanzinstrumente - sowohl primäre als auch derivative Finanzinstrumente - erfolgt. Das bedeutet, dass bei der Steuerung des Finanzmarktrisikos nicht zwischen z. B. Schuldtiteln und Derivaten unterschieden wird, sondern nur die Gesamtexponierung betrachtet wird. Die Wahl der Finanzinstrumente zur Absicherung wirtschaftlicher Risiken im Rahmen der Finanzierungstätigkeit könnte zu Asymmetrien in der Rechnungslegung führen, falls die Fair Value Option nicht zur Anwendung käme.

Da sowohl die Schulden als auch die Derivate zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wird die Bewertung in den Jahresabschlüssen für die Schulden und die damit verbundene Absicherung mit Derivaten zum gleichen Ergebnis führen, wenn die Absicherung des wirtschaftlichen Risikos effektiv ist, so dass das Unternehmen eine symmetrische Bilanzierung erreicht. Die Bewertung von Schulden zum beizulegenden Zeitwert führt aufgrund von Wertberichtigungen naturgemäß zu Schwankungen im Jahresergebnis, im Gegensatz zur Hauptregel laut IFRS 9, die Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten ansetzt.

Schulden mit einer vertraglichen Fälligkeit von mehr als einem Jahr werden als langfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Bestände und Renditen eigener Anleihen werden mit den entsprechenden Schulden aus eigenen ausgegebenen Anleihen verrechnet und daher in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung und Bilanz nicht gesondert ausgewiesen.

Derivative Finanzinstrumente

Derivate werden in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst und bewertet und die Ersterfassung in der Bilanz erfolgt ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert. Positive und negative beizulegende Zeitwerte werden unter finanziellen Vermögenswerten bzw. finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen, und die Verrechnung positiver und negativer beizulegender Zeitwerte von Derivaten wird nur dann vorgenommen, wenn das Recht und die Absicht bestehen, die Finanzinstrumente gemeinsam zu erfüllen. Der Konzern wendet kein Hedge Accounting an.

Immaterielle Anlagewerte

Immaterielle Anlagewerte werden bei der erstmaligen Erfassung zum Kostenpreis bewertet. Im weiteren Verlauf werden die Aktiva zum Kostenpreis abzüglich der vorgenommenen Abschreibungen und Wertminderungen bewertet.

Immaterielle Anlagewerte bestehen aus Software und werden linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben, maximal jedoch über 5 Jahre.

Sachanlagen

Sachanlagen werden bei der erstmaligen Erfassung zum Kostenpreis bewertet. Der Kostenpreis ergibt sich aus dem Anschaffungspreis sowie damit direkt verbundener Kosten bis zum Zeitpunkt der Gebrauchsfertigkeit der Sachanlage. Im weiteren Verlauf werden die Aktiva zum Kostenpreis abzüglich der vorgenommenen Abschreibungen und Wertminderungen bewertet.

Die geleaste Vermögensgegenstände sind hauptsächlich Immobilien. Ein geleaster Vermögenswert wird auf Grundlage der eingegangenen Leasingverbindlichkeiten bewertet. Die Nutzungsdauer ergibt sich aus dem unkündbaren Leasingzeitraum.

Der Wert von Straßen- und Schienenanlagen wird in der Bauphase nach folgenden Prinzipien ermittelt:

- Anlagenkosten auf Grundlage von bestehenden Vereinbarungen und Verträgen werden direkt aktiviert.
- Sonstige direkte oder indirekte Kosten werden als Wert eigener Arbeit aktiviert.
- Die Nettofinanzierungskosten werden als Bauzinsen aktiviert.
- Erhaltene EU-Zuschüsse werden mit dem Kostenpreis verrechnet.

Der Posten Flächen umfasst Investitionen in Grundstücke und Gebäude, die in der Bau- und Betriebsphase des Vorhabens Verwendung finden sollen.

Sonstige Aktiva werden zum Kostenpreis aufgenommen und wie folgt linear über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben:

IT-Systeme und -Programme zu Verwaltungszwecken (Software)	3 – 5 Jahre
Einrichtung von Mietobjekten linear über den Mietzeitraum, jedoch höchstens	5 Jahre
Sonstige Anlagen, Betriebsmittel und Inventar	5–10 Jahre
Betriebsgebäude	25 Jahre

Abschreibungen sind in „Im Bau befindliche Straßen- und Schienenverbindung“ enthalten.

Abschreibungsmethode und Nutzungsdauer werden jährlich neu bewertet und geändert, falls bei den Verhältnissen oder Erwartungen wesentliche Veränderungen aufgetreten sind. Bei Änderung des Abschreibungszeitraums wird die Auswirkung zukunftsorientiert als Änderung der Schätzung angesetzt.

Die Abschreibungsgrundlage orientiert sich am Schrottwert der Sachanlage und vermindert sich im Fall einer eventuellen Wertminderung. Der Schrottwert wird zum Anschaffungszeitpunkt festgesetzt und jährlich überprüft. Übertrifft der Schrottwert den Buchwert der Sachanlage, endet die Abschreibung.

Gewinne und Verluste bei der Veräußerung von Sachanlagen werden als Differenz zwischen Verkaufspreis abzüglich der bei der Veräußerung angefallenen Kosten und dem Buchwert zum Zeitpunkt der Veräußerung ermittelt. Gewinne bzw. Verluste sind in „Im Bau befindliche Straßen- und Schienenverbindung“ enthalten.

Leasingverträge

Ein geleaster Vermögenswert bzw. eine Leasingverbindlichkeit wird dann in die Bilanz einbezogen, wenn der Konzern den aus dem betreffenden Leasingvertrag hervorgehenden, identifizierten Vermögenswert während der Leasinglaufzeit zur Verfügung gestellt bekommt und der Konzern im Großen und Ganzen alle wirtschaftlichen Vorteile der Nutzung des betreffenden Vermögensgegenstands sowie das Recht, über die Nutzung dieses identifizierten Vermögenswertes zu verfügen, erhält.

Leasingverbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung zum aktuellen Wert der zukünftigen Leasingraten verbucht und um einen alternativen Kreditzinssatz diskontiert. Eine Leasingverbindlichkeit wird nach der Effektivzinsmethode zum amortisierten Kostenpreis angesetzt. Ändern sich die zugrunde liegenden Zahlungsströme aus dem Vertrag infolge einer geänderten Sicht des Konzerns auf die erwartete Nutzung einer Verlängerungs- oder Kündigungsoption mit einiger Wahrscheinlichkeit, wird die Leasingverbindlichkeit neu berechnet.

Der geleaste Vermögenswert wird bei der erstmaligen Erfassung zum Kostenpreis erfasst, der wiederum dem Wert der Leasingverbindlichkeit entspricht. Danach wird er zum Kostenpreis abzüglich der kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen erfasst. Der geleaste Vermögenswert wird über die kürzeste Leasinglaufzeit und Nutzungsdauer abgeschrieben.

Ändern sich die Bedingungen des Leasingvertrags oder der Cashflow aus dem Vertrag infolge von Änderungen bei einem Index oder einem Zinssatz, wird der geleaste Vermögenswert entsprechend angepasst.

Geleaste Vermögenswerte werden linear über die geplante Leasinglaufzeit abgeschrieben, das sind:

Geleaste Immobilien 5 Jahre

Abschreibungen sind in „Straßen- und Schienenverbindung“ enthalten.

Das Unternehmen hat sich dazu entschieden, Leasingaktiva über geringwertige Vermögensgegenstände und kurzfristige Leasingverträge nicht in die Bilanz einzubeziehen. Stattdessen werden die Leasingzahlungen im Zusammenhang mit Leasingverträgen in der Gesamtergebnisrechnung linear erfasst.

Wertminderung von Aktiva

Immaterielle Anlagewerte, Sachanlagen und finanzielle Aktiva werden auf Verlust durch Wertminderung geprüft (sonstige Aktiva fallen unter IFRS 9), wenn Anzeichen darauf hindeuten, dass der Buchwert nicht mehr erreicht werden kann. Ein Verlust durch Wertminderung wird mit dem Betrag verbucht, um den der Buchwert den auf dem Markt erzielbaren Wert, d. h. den Nettoverkaufspreis oder den Nettowert des Aktivums, übersteigt. Der Nutzwert errechnet sich aus dem aktuellen Wert des erwarteten zukünftigen Cashflows unter Verwendung eines Diskontfaktors, der die aktuellen Ertragsbedingungen des Markts widerspiegelt. Zur Bewertung der Wertminderung werden Aktiva in der kleinsten Gruppe Aktiva zusammengefasst, die einen eigenständigen identifizierbaren Geldfluss ergibt (geldflussgenerierende Einheiten).

Verluste durch Wertminderung gehen in die Gesamtergebnisrechnung ein.

Tatsächliche Steuern und latente Steuern

Sund & Bælt Holding A/S und die gemeinsam veranlagten Unternehmen haften für Ertragssteuern usw. und für etwaige Verpflichtungen zur Einbehaltung der Quellensteuer auf Zinsen, Tantiemen und Dividenden der gemeinsam veranlagten Unternehmen.

Tatsächliche Steuerverbindlichkeiten und tatsächliche Forderungen gegenüber dem Finanzamt werden in der Bilanz als ermittelte Steuer auf das steuerpflichtige Jahresergebnis, bereinigt um die Steuer auf das steuerpflichtige Jahresergebnis zurückliegender Jahre und Akontozahlungen, aufgenommen.

Die Forderungen und die zu zahlenden Beiträge zur gemeinsamen Besteuerung werden in der Bilanz unter dem Posten Körperschaftssteuer ausgewiesen.

Latente Steuern werden nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode aller mittelfristigen Unterschiede zwischen Buchwert und Steuerwert von Anlagen und Verbindlichkeiten berechnet. In den Fällen, in denen die Berechnung des Steuerwerts nach unterschiedlichen Besteuerungsregeln erfolgen kann, werden die latenten Steuern auf Grundlage der durch die Unternehmensleitung zuvor festgelegten Handhabung von Anlagen bzw. Verbindlichkeiten bewertet.

Latente Steueraktiva, hierunter der Steuerwert eines vortragsberechtigten steuerlichen Verlusts, werden unter sonstigen langfristigen Anlagen verbucht und zwar mit dem erwarteten anzuwendenden Wert entweder bei einem Steuerausgleich zukünftiger Einnahmen oder bei der Verrechnung latenter Steuerverbindlichkeiten innerhalb derselben juristischen Steuereinheit und desselben Gerichtsstands.

Saldi, die den Zinsfreibetragsregeln des dänischen Körperschaftssteuergesetzes unterliegen, werden gemäß der Vereinbarung über die gemeinsame Besteuerung auf die gemeinsam veranlagten Unternehmen aufgeteilt. Latente Steuerverbindlichkeiten im Zusammenhang mit diesen Saldi werden in der Bilanz aufgeführt, während latente Steueraktiva nur dann eingerechnet werden, wenn die spezifischen Kriterien hierfür erfüllt sind.

Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten werden zum amortisierten Kostenpreis angesetzt, der üblicherweise dem nominellen Wert entspricht.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde nach der indirekten Methode auf der Grundlage der in der Gesamtergebnisrechnung für das Jahr ausgewiesenen Posten erstellt. Die Kapitalflussrechnung des Unternehmens zeigt die Zahlungsströme des Geschäftsjahres, die Verschiebung von flüssigen Mitteln im Laufe des Jahres sowie die flüssigen Mittel des Unternehmens am Anfang und Ende des Jahres.

Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit wird als Ergebnis vor Finanzposten ermittelt, das um nicht flüssige Ergebnispositionen, berechnete Körperschaftssteuern und die Änderung des Betriebskapitals bereinigt wurde. Das Betriebskapital umfasst die betriebsbezogenen Bilanzposten unter Umlaufvermögen und kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Cashflow aus Investitionstätigkeit umfasst den Erwerb und die Veräußerung von immateriellen Anlagen, Sachanlagen und finanziellen Aktiva.

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit umfasst die Aufnahme von Krediten, Tilgung von Verbindlichkeiten, Begleichung von Leasingverbindlichkeiten, Finanzposten und Dividenden für die Aktionäre.

Zu den flüssigen Mitteln gehören Barvermögen und Wertpapiere, die zum Anschaffungszeitpunkt eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten haben und problemlos in Barvermögen umgewandelt werden können sowie bei welchen nur ein vernachlässigbar geringes Risiko von Wertänderung besteht.

Kennzahlen

Die Kennzahlen wurden wie folgt berechnet:

Umsatzrentabilität: Betriebsergebnis abzüglich sonstiger Einnahmen in Prozent der Umsatzerlöse.

Gesamtkapitalverzinsung: Betriebsergebnis abzüglich sonstiger Einnahmen in Prozent der Gesamttaktiva.

Anm. 2 Erhebliche rechnungsmäßige Schätzungen

Bei der Berechnung des Buchwerts einiger Aktiva und Verbindlichkeiten muss begutachtet werden, wie zukünftige Ereignisse deren Wert zum Bilanzstichtag beeinflussen. Für die Rechnungslegung wesentlicher Schätzungen werden unter anderem Berechnungen des beizulegenden Zeitwerts bestimmter Finanzanlagen und Verbindlichkeiten vorgenommen.

Für einige Finanzanlagen und Verbindlichkeiten erfolgt die Schätzung einer erwarteten zukünftigen Inflation bei der Berechnung des beizulegenden Zeitwerts.

Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten ist mit einer Schätzung des vorausgerechneten Zinssatzes für das Unternehmen, Volatilitäten bei Referenzzinsen und Währungen für Finanzinstrumente mit der Optionalität bei Zahlungsströmen sowie Schätzung der zukünftigen Inflationsentwicklung bei Realzinssätzen und -swaps verbunden. Die vorgenommenen Schätzungen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts und Abschreibungsbedarfs knüpfen sich weitestgehend an beobachtbare Marktdaten und werden laufend mit aktuellen Preisindikationen beurteilt, vgl. Anm. 1.

In Verbindung mit der Berechnung der latenten Steuern wird eine Schätzung für die zukünftige Ausnutzung eines übertragbaren steuerlichen Verlusts vorgenommen, die sich auf den erwarteten zukünftigen Gewinn im Konzern sowie die erwartete Lebensdauer des Anlagevermögens gründet. Außerdem wird eine Schätzung der Kursgewinne bei Finanzposten vorgenommen, die zur Wiedergewinnung von Zinsobergrenzen innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren genutzt werden kann. Die vorgenommenen Schätzungen gründen weitestgehend auf beobachtbare Marktdaten und werden laufend mit der aktuellen Inflationsentwicklung und aktuellen Kursindikationen beurteilt, vgl. Anm. 19.

Anm. 3 Sonstige externe Kosten

Unter sonstige externe Kosten fallen Kosten, die im Laufe des Jahres im Zusammenhang mit dem Betrieb angefallen sind, z. B. Kosten für Verwaltung oder Projektmitarbeiter. Der überwiegende Anteil der sonstigen externen Kosten ist aktiviert und unter „im Bau befindliche Straßen- und Schienenverbindung“ als Sachanlagen verbucht.

Honorar des auf der Hauptversammlung bestellten Wirtschaftsprüfers (1.000 kr)	Deloitte 2023	Deloitte 2022
Gesetzlich vorgeschriebene Buchprüfung	85	84
Sonstige Erklärungen mit Sicherheiten	0	0
Beratung bezüglich Steuern und Abgaben	1.110	831
Sonstige Leistungen	11	546
Gesamthonorar des auf der Hauptversammlung des Unternehmens bestellten Wirtschaftsprüfers insgesamt	1.206	1.461
Unter „Im Bau befindliche Straßen- und Schienenverbindung“ enthalten	-1.121	-1.377
Honorar des auf der Hauptversammlung des Unternehmens bestellten Wirtschaftsprüfers in der Gesamtergebnisrechnung	96	94

Anm. 4 Personalkosten

In die Personalkosten gehen sämtliche Ausgaben für Mitarbeiter, Unternehmensleitung und Aufsichtsrat ein. Die Personalkosten umfassen direkte Lohnkosten, Rentenbeiträge, Weiterbildungs- sowie sonstige direkte Personalkosten. Gleiches gilt für Kosten lohnbezogener Abgaben, erworbene Urlaubsansprüche und andere vergleichbare Kosten. Die Personalkosten sind aktiviert und unter „im Bau befindliche Straßen- und Schienenverbindung“ als Sachanlagen verbucht. Allerdings wird ein Teil der Entgelte für die Unternehmensleitung unter Kosten verbucht.

	2023	2022
Lohn und Vergütung	11	9
Sozialversicherung	3	3
Sonstige Personalkosten	7	6
Personalkosten insgesamt	21	18
Unter „Im Bau befindliche Straßen- und Schienenverbindung“ enthalten	-21	-18
Personalaufwand in der Gesamtertragsrechnung	0	0
Durchschnittliche Anzahl Angestellte	15	11

Der Vorstand und der Aufsichtsrat des Unternehmens sind nicht in den Personalkosten des Unternehmens berücksichtigt. Die Unternehmensführung erhält eine Vergütung von der Muttergesellschaft Sund & Bælt Holding A/S, zu der Femern A/S über die Konzernvergütung beiträgt.

Anm. 5 Steuern

	2023	2022
Derzeitige Steuern (gemeinsamer Steuerbeitrag)	31	244
Verlustnutzung bei gemeinsamer Besteuerung	2	0
Änderung der latenten Steuern	-373	2.504
Aktivierung tatsächlicher Steuern aus Vorjahren	-6	8
Aktivierung latenter Steuern aus Vorjahren	-121	-8
Steuern insgesamt	-467	2.748
Die Steuern auf das Jahresergebnis setzen sich wie folgt zusammen:		
22 Prozent Steuern auf das Jahresergebnis	-340	2.621
Unsichere Steuerposition	0	127
Sonstige Anpassungen	-127	0
Insgesamt	-467	2.748
Effektiver Steuersatz	30	23

Anm. 6 Software

	2023	2022
Einstandspreis zu Jahresbeginn	28	25
Jahreszuwachs	0	3
Einstandspreis zum Jahresende	28	28
Abschreibung und Wertminderungen zum Jahresanfang	26	21
Abschreibungen und Wertminderungen im Jahresverlauf	1	5
Abschreibung und Wertminderungen zum Jahresende	27	26
Buchwert	1	2
Im Bau befindliche Anlagen enthaltene Abschreibungen.	1	5

IT-Systeme und -Programme zu Verwaltungszwecken werden linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben, höchstens jedoch über 5 Jahre.

Anm. 7 Tunnelementfabrik

	2023	2022
Anschaffungswert zum Jahresanfang	30	0
Jahreszuwachs	141	30
Anschaffungswert zum Jahresende	171	30
Saldo zum Jahresende	171	30
Abschreibungen sind in „Im Bau befindliche Straßen- und Schienenverbindung“ enthalten.	0	0

Anm. 8 Im Bau befindliche Straßen- und Schienenverbindung

	2023	2022
Anschaffungswert zum Jahresanfang	14.645	9.334
Jahreszuwachs	8.800	6.382
Erhaltene EU-Zuschüsse	-1.909	-1.071
Anschaffungswert zum Jahresende	21.536	14.645
Saldo zum Jahresende	21.536	14.645
Davon Flächen	195	195

Bei der im Bau befindlichen Straßen- und Schienenverbindung sind die Netto-Finanzierungskosten vor Wertberichtigung pro Jahr mit 385 Mio. DKK enthalten, der Aktivierungssatz beträgt 100 Prozent. Wertberichtigungen sind in der Gesamtergebnisrechnung aufgeführt.

Anm. 9 Grundstücke und Gebäude

	2023	2022
Einstandspreis zu Jahresbeginn	32	20
Jahreszuwachs	0	12
Einstandspreis zum Jahresende	32	32
Abschreibung und Wertminderungen zum Jahresanfang	6	5
Abschreibungen und Wertminderungen im Jahresverlauf	1	1
Abschreibung und Wertminderungen zum Jahresende	7	6
Buchwert	25	26
Im Bau befindliche Anlagen enthaltene Abschreibungen.	1	1

Gebäude werden linear über die erwartete Nutzungsdauer von 25 Jahren abgeschrieben.

Anm. 10 Betriebsmittel

	2023	2022
Einstandspreis zu Jahresbeginn	17	25
Jahreszuwachs	0	1
Jahresabgang	0	-9
Einstandspreis zum Jahresende	17	17
Abschreibung und Wertminderungen zum Jahresanfang	15	15
Abschreibung und Wertminderungen zum Jahresende	15	15
Buchwert	2	2
Im Bau befindliche Anlagen enthaltene Abschreibungen.	0	0

Betriebsmittel werden linear über die erwartete Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben.

Anm. 11 Leasing

	2023	2022
Einstandspreis zu Jahresbeginn	40	38
Jahreszuwachs	36	2
Einstandspreis zum Jahresende	76	40
Abschreibung und Wertminderungen zum Jahresanfang	32	22
Abschreibungen im Jahresverlauf	8	8
Wertminderungen im Jahresverlauf*	0	2
Abschreibung und Wertminderungen zum Jahresende	40	32
Buchwert	36	8
Im Bau befindliche Anlagen enthaltene Abschreibungen.	40	32
Leasingverbindlichkeiten		
Fälligkeit von Leasingverbindlichkeiten		
Unter 1 Jahr	9	8
1 – 3 Jahre	27	0
3 – 5 Jahre	0	0
In die Bilanz einbezogene Leasingverbindlichkeiten		
Kurzfristig	9	8
Langfristig	27	0
Insgesamt	36	8

* Die Wertminderung entspricht der geänderten Miete

Anm. 12 Kredite an die Auftragnehmer

	2023	2022
Langfristig	0	0
Kurzfristig	0	83
Insgesamt	0	83

Gemäß den Bauverträgen und den Zusatzverträgen mit den Auftragnehmern werden Kreditfazilitäten zur Verfügung gestellt. Die erste Tranche wurde 2019 ausbezahlt. Der Kredit wird ein Jahr nach Aufnahme über 36 Monate laufend zurückgezahlt. Der Kredit wird vom Auftragnehmer gemäß der vertraglichen Vereinbarung zurückgezahlt und ist 2023 vollständig zurückgezahlt worden.

Anm. 13 Forderungen

	2023	2022
Gesamtveranlagungsbeitrag	0	34
Gesellschafter	0	2
Forderung, EU-Zuschüsse	173	0
Umsatzsteuerguthaben	250	82
Sonstige Guthaben	60	0
Summe Forderungen	483	118

Zu den Forderungen gehören Forderungen aus EU-Zuschüssen, Mehrwertsteuerforderungen und sonstige Forderungen. Der Buchwert der Forderungen entspricht dem angenommenen realisierbaren Wert.

Anm. 14 – Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten Vorauszahlungen umfasst Vorauszahlungen im Zusammenhang mit Verträgen zum Bau der Festen Fehmarnbeltquerung.

	2023	2022
Vorauszahlungen	3.166	2.496
Rechnungsabgrenzungsposten insgesamt	3.166	2.496

Anm. 15 Aktienkapital

Das Gesamtaktienkapital ist im Besitz von A/S Femern Landanlæg, die eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Sund & Bælt Holding A/S ist, die sich zu 100 % im Besitz des dänischen Staates befindet. Das Unternehmen wird in die Konzernbilanz der Sund & Bælt Holding A/S, dem kleinsten und größten Konzern, einbezogen.

Das Aktienkapital von Femern A/S umfasst 5.000.000 Aktien mit einem Nennwert von. 100 DKK.

Das Grundkapital ist seit mehr als 5 Jahren unverändert geblieben.

Der Aufsichtsrat bewertet regelmäßig den Bedarf an einer Kapitalneustrukturierung, z. B. den Bedarf an flüssigen Mitteln und Krediten sowie Eigenkapital.

Der dänische Staat bürgt für die sonstigen finanziellen Verpflichtungen des Unternehmens, ohne dass dies im Einzelfall besonders angekündigt wird.

Anm. 16 Latente Steuern

	2023	2022
Saldo Jahresanfang	-3.026	-530
Latente Steuern im Jahr	373	-2.504
Regulierung latenter Steuern aus früheren Jahren	121	8
Saldo Jahresende	-2.532	-3.026
Latente Steuern betreffen:		
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-232	-278
Wertberichtigung von Obligationsdarlehen und Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten	-2.300	-2.624
Unsichere Steuerposition	0	-127
Steuerfehlbetrag	0	3
Insgesamt	-2.532	-3.026

Anm. 17 Finanzrisikomanagement

Finanzierung

Das Finanzmanagement erfolgt im Unternehmen gemäß den Rahmenbedingungen, die durch den Aufsichtsrat des Unternehmens festgelegt werden, sowie den geltenden Richtlinien des Finanzministeriums, das die unbegrenzte Garantie des dänischen Staats für die Aktivitäten des Unternehmens verwaltet. Der Aufsichtsrat legt den Rahmen der Währungs- und Zinsrisiken sowie die Zusammensetzung der Kreditaufnahme des Unternehmens und damit der Gesamtfinanzierung fest.

Das übergeordnete Ziel des Finanzmanagements sind möglichst niedrige Kosten für die Kreditaufnahme für das Projekt während der gesamten Nutzungsdauer unter Gewährleistung eines vertretbaren und durch den Aufsichtsrat gebilligten Risikoniveaus. Das Unternehmen unterliegt den gleichen Finanzrisiken wie andere Unternehmen, hat aber aufgrund der Besonderheiten des Projekts einen besonders langen Zeithorizont. In der Abwägung von Ergebnissen und der mit der Finanzverwaltung verbundenen Risiken wird eine langfristige Perspektive angelegt.

Das Unternehmen hat Zugang zu einem Unterdarlehen, d. h. zu einem Darlehen des dänischen Staates auf der Grundlage einer konkreten Staatsanleihe und zu ähnlichen Bedingungen, wie die Staatsanleihe auf dem Markt verkauft wird.

Der Kreditbedarf für den Bau der Festen Fehmarnbeltquerung ist für die kommenden Jahre gedeckt. Anfang 2024 waren insgesamt Unterdarlehen im Nennwert von 24,290 Mio. DKK aufgenommen und verwendet. Darüber hinaus wurden Darlehen mit einem zukünftigen Auszahlungsdatum in Höhe von 24.157 Mio. DKK aufgenommen. Der gewichtete Zinssatz der aufgenommenen Kredite liegt bei 0,6 %.

Währungsrisiken

Die Währungsrisiken des Unternehmens beziehen sich auf die Währungszusammensetzung der Nettoverbindlichkeiten einschließlich Derivaten, flüssiger Mittel und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Währungsrisiken werden anhand eines Rahmens für die Zusammensetzung der Währungsverteilung gesteuert.

Das Unternehmen kann frei zwischen DKK und EUR disponieren. Sonstige Währungen werden immer abgedeckt, wenn der Gegenwert der Exponierung 5 Mio. EUR übersteigt.

Das Währungsrisiko von Femern A/S wird zum beizulegenden Zeitwert in Mio. DKK berechnet.

Währung	Beizulegender Zeitwert 2023	Währung	Beizulegender Zeitwert 2022
DKK	-17.516	DKK	-10.419
EUR	5.566	EUR	7.993
Andere Währungen	1	Andere Währungen	2
Insgesamt 2023	-11.949	Insgesamt 2022	-2.424

Das Währungsrisiko verteilt sich auf Einlagen in Euro im Gegenwert von 5.556 Mio. DKK sowie SEK und GBP im Gegenwert von 1 Mio. DKK. Die Beträge können auf Anlagen in Wertpapiere und Termingeschäfte sowie flüssige Mittel zurückgeführt werden.

Die als Value-at-Risk angegebene Wechselkursempfindlichkeit liegt 2023 bei 24 Mio. DKK (2022 waren es 35 Mio. DKK). Sie drückt mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 % den bei einer ungünstigen Wechselkursentwicklung größten möglichen Verlust für ein einzelnes Jahr aus. Der Value-at-Risk (Wert im Risiko) wird auf Grundlage der einjährigen historischen Volatilität und der Währungskorrelationen, denen das Unternehmen ausgesetzt ist, berechnet.

Zinsrisiken

Variabel verzinsliche Darlehen oder Darlehen mit kurzer Restlaufzeit führen dazu, dass innerhalb eines kürzeren Zeithorizonts eine Zinsanpassung an die marktüblichen Zinsen für die Darlehen erfolgen muss; dies beinhaltet in der Regel höhere Risiken als Festzinsdarlehen mit langer Laufzeit, wenn die Veränderlichkeit der laufenden Zinskosten als Risikomaß angewandt wird. Andererseits steigen die Zinskosten im Rahmen längerer Laufzeiten häufig an, weil die Zinskurve sich normal in positiver Richtung entwickelt. Daher ist die Wahl der Darlehensverteilung eine Abwägung von Zinsaufwendungen und Risikoprofil.

Die nachstehende Nettozinsverpflichtung enthält den Nennwert, aufgeschlüsselt nach Fälligkeitsdatum oder Datum der nächsten Zinsanpassung, je nachdem, was zuerst eintritt. Die variabel verzinslichen Schulden werden daher in der Zinsverpflichtung der nächsten Rechnungsperiode zugewiesen, wodurch die dem Zinsrisiko ausgesetzten Cashflows sichtbar werden.

Für 2023

Zinsbindungsdauer	0-1 Jahre	1-2 Jahre	2-3 Jahre	3-4 Jahre	4-5 Jahre	> 5 Jahre	Nennwert	Beizulegender Zeitwert*
Wertpapiere	4.206	0	0	0	0	0	4.206	4.163
Obligationsdarlehen und Verbindlichkeiten	5.750	6.750	5.000	6.891	0	-48.681	-24.290	-16.223
Devisentermingeschäfte	7	0	0	0	0	0	7	6
Liquide Bestände	106	0	0	0	0	0	106	106
Nettoverbindlichkeiten	10.069	6.750	5.000	6.891	0	-48.681	-19.971	-11.948

Davon inflationsindexierte

Instrumente

Inflationsindexierte Schulden	0	0	0	3.234	0	-3.234	0	-192
-------------------------------	---	---	---	-------	---	--------	---	------

Davon

inflationsindexierte	0	0	0	3.234	0	-3.234	0	-192
-----------------------------	----------	----------	----------	--------------	----------	---------------	----------	-------------

Gesamtinstrumente

Die Zinsbindungsfrist > 5 Jahre verteilt sich wie folgt (in Mio. DKK)

Zinsbindungsdauer	5-10 Jahre	10-15 Jahre	15-20 Jahre	> 20 Jahre
Nettoverbindlichkeiten	-	-1.500	-8.750	-17.891
Davon inflationsindexierte Instrumente	20.540	0	0	-3.234

Für 2022

Zinsbindungsdauer	0-1 Jahre	1-2 Jahre	2-3 Jahre	3-4 Jahre	4-5 Jahre	> 5 Jahre	Nennwert	Beizulegender Zeitwert*
Wertpapiere	2.063	744	0	0	0	0	2.807	2.765
Obligationsdarlehen und Verbindlichkeiten	6.360	5.750	6.750	750	6.881	-42.921	-16.430	-5.618
Devisentermingeschäfte	0	0	0	0	0	0	0	-2
Liquide Bestände	405	0	0	0	0	0	405	405
Nettoverbindlichkeiten	8.828	6.494	6.750	750	6.881	-42.921	-13.218	-2.450

Realverzinsliche

Instrumente

Realverzinsliche Verbindlichkeiten	0	0	0	0	3.231	-3.231	0	-91
------------------------------------	---	---	---	---	-------	--------	---	-----

Realverzinsliche

Gesamtinstrumente	0	0	0	0	3.231	-3.231	0	-91
--------------------------	----------	----------	----------	----------	--------------	---------------	----------	------------

Die Zinsbindungsfrist > 5 Jahre verteilt sich wie folgt (in Mio. DKK)

Zinsbindungsdauer	5-10 Jahre	10-15 Jahre	15-20 Jahre	> 20 Jahre
Nettoverbindlichkeiten	-3.180	0	-1.500	-11.981
Davon Realzinsinstrumente	0	0	0	-3.231

* Der beizulegende Zeitwert versteht sich einschließlich periodisierter Zinsen, vgl. Anm. 15 und Anm. 22.

Zinsverteilung

2023	Zinssatzverteilung in Prozent.	2022
-50,4	Variabler Zinssatz	25
150,4	Fester Zinssatz	31,6
0	Inflationszins	43,4
100	Insgesamt	100

Das Unternehmen ist in der Finanzierung des Kreditbedarfs hauptsächlich langen (30-jährigen) Zinsen auf die Bruttoverbindlichkeiten ausgesetzt, während die überschüssige Liquidität in Wertpapieren mit kurzer Restlaufzeit angelegt ist. Die Empfindlichkeit gegenüber einer Zinsänderung von 1 Prozentpunkt würde die Zahlungsströme im Laufe des kommenden Geschäftsjahres mit etwa 10 Mio. DKK beeinflussen, was ausschließlich der Anlage des Liquiditätsüberschusses in Wertpapiere und Bankeinlagen zuzuschreiben ist.

Ändern sich die Marktzinsen, beeinflusst das den Marktwert (beizulegenden Zeitwert) der Nettoverbindlichkeiten. Hier sind die Folgen und damit das Risiko bei Festzinsverbindlichkeiten mit langer Laufzeit am größten.

Die Dauer gibt die durchschnittliche Zinsbindungsdauer der Nettoverbindlichkeiten an. Eine lange Dauer geht mit einem niedrigen Zinsanpassungsrisiko einher, da im Verhältnis ein geringerer Anteil der Nettoverbindlichkeiten Zinsanpassungen unterworfen ist.

Damit ist die Dauer auch Ausdruck der Kursempfindlichkeit zum Marktwert berechneter Nettoverbindlichkeiten.

Preissensitivität der Nettoverschuldung

2023			2022	
BPV	Tageswert		BPV	Tageswert
45	-11.755	Nominelle Verbindlichkeiten	40	-2.333
8	-192	Realverzinsliche Verbindlichkeiten	7	-91
53	-11.948	Nettoverbindlichkeiten	46	-2.424

¹⁾ Der Basis Point Value (BPV) beschreibt die Kursempfindlichkeit, wenn der Basiszins sich um einen Basispunkt verändert.

Die Laufzeit der Nettoverschuldung des Unternehmens lag Ende 2023 bei 44,3 Jahren. Verschiebt sich die Zinskurve parallel um 1 Basispunkt, beträgt die Kursempfindlichkeit 52,9 Mio. DKK und ergibt in Ergebnis und Bilanz eine positive Anpassung an den beizulegenden Zeitwert, wenn der Zinssatz um 1 Basispunkt steigt und umgekehrt.

Die Empfindlichkeit gegenüber Zinsänderungen in Höhe von einem Prozentpunkt kann einen Zeitwertverlust von 5.908 Mio. DKK bei sinkendem Zinssatz und einen Zeitwertgewinn von 4.773 Mio. DKK bei steigendem Zinssatz ausmachen. Die ermittelte Empfindlichkeit gegenüber Zinsänderungen auf die Zeitwertregulierung berücksichtigt die Konvexität des Schuldenportfolios.

Die Empfindlichkeitsberechnungen wurden auf der Grundlage der Nettoverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag vorgenommen. Infolge der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und Bilanzierung, bei der finanzielle Aktiva und Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert vorgenommen werden, sind die Auswirkungen auf Ergebnis und Bilanz identisch.

Kreditrisiken

Kreditrisiken werden definiert als das Risiko, dass es aufgrund einer Nichterfüllung von Zahlungsverpflichtungen aufseiten einer Partei zu einem Verlust kommen kann. Die Exponierung des Unternehmens gegenüber Kreditrisiken lässt sich auf die Übertragung von Liquiditätsüberschüssen, Forderungen aus Derivatverträgen und Forderungen an Kunden u. Ä. zurückführen. Das Kreditrisiko aufseiten anderer Parteien wird laufend in einem Line- und Limitsystem gesteuert und überwacht, welches Prinzipien für die Berechnung dieser Risiken festschreibt und angibt, wie hoch das Risiko im Fall einer Einzelpartei maximal sein darf. Die zuletzt gemachten Aussagen beziehen sich auf die Einstufung (Rating) von Geschäftspartnern bei den internationalen Rating-Agenturen (Moody's, Standard & Poor's und Fitch/IBCA).

Andere Parteien müssen Anforderungen an hohe Kreditwürdigkeit erfüllen und in der Regel werden nur Vereinbarungen mit anderen Parteien eingegangen, die ein langfristiges Rating von über A1/A+ aufweisen, sofern keine verschärften Anforderungen an Sicherheitsleistungen gestellt werden. Die anderen Parteien müssen ferner einer so genannten Sicherheitsleistungsvereinbarung (CSA-Vereinbarung) beitreten, die Sicherheit in der Form bietet, dass Staatsanleihen oder Pfandbriefe mit hohem Kreditrating zur Deckung von Forderungen aus Derivatverträgen hinterlegt werden.

Das Kreditrisiko wird durch einen Schwellenwert in der Sicherheitsleistungsvereinbarung begrenzt, der vom Rating der anderen Partei abhängt. Der Schwellenwert entspricht der maximalen ungedeckten Forderung, die im Fall einer Einzelpartei akzeptabel ist.

Zum Bilanzstichtag hatte das Unternehmen Kreditexponierungen im Zusammenhang mit der Platzierung von dänischen Pfandbriefen mit Liquiditätsüberschuss und deutschen Staatsanleihen in Höhe von insgesamt 4.163 Mio. DKK mit einer Kreditqualität von AAA/Aaa. Die Kreditrisiken wurden zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Die maximalen Kreditrisiken des Unternehmens sind Ausdruck der in der Rechnungslegung verbuchten Forderungen.

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen des Unternehmens, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, entspricht in etwa ihrem Buchwert.

Liquiditätsrisiko

Das Unternehmen hat dank der Möglichkeit der Kreditaufnahme und der Garantie des dänischen Staates sowie der Flexibilität zur Aufrechterhaltung einer Liquiditätsreserve von in der Regel bis zu einem Monat an Liquiditätsverbrauch ein begrenztes Liquiditätsrisiko. Das Unternehmen hat mit der Kreditaufnahme 2023 einschließlich Vorausdarlehen den Finanzierungsbedarf für die kommenden Jahre gedeckt.

Fälligkeit von Forderungen, Verbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (in Mio.DKK)

Für 2023

Fälligkeit	0-1 Jahre	1-2 Jahre	2-3 Jahre	3-4 Jahre	4-5 Jahre	> 5 Jahre	Insgesamt
Liquide Bestände	106	0	0	0	0	0	106
Wertpapiere	4.206	0	0	0	0	0	4.206
Forderungen	499	0	0	0	0	0	499
Forderungen aus Derivaten	1.640	0	0	0	0	0	1.640
Verbindlichkeiten	5.750	6.750	5.000	6.890	0	48.680	-24.290
Derivative Verbindlichkeiten	-1.633	0	0	0	0	0	-1.633
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-2.814	0	0	0	0	0	-2.814
Nennwert Gesamtsumme	7.754	6.750	5.000	6.890	0	48.680	-22.286

Zinszahlungen

Verbindlichkeiten	926	840	-600	-812	-637	-7.641	-7.924
Aktiva	24	0	0	0	0	0	24
Zinszahlungen insgesamt	950	840	-600	-812	-637	-7.641	-7.900

Fälligkeiten von Forderungen, Verbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Mio.DKK)

Für 2022

Fälligkeit	0-1 Jahre	1-2 Jahre	2-3 Jahre	3-4 Jahre	4-5 Jahre	> 5 Jahre	Insgesamt
Liquide Bestände	405	0	0	0	0	0	405
Wertpapiere	2.063	744	0	0	0	0	2.807
Kredite an Lieferanten	83	0	0	0	0	0	83
Forderungen	83	0	0	0	0	0	83
Forderungen aus Derivaten	5.206	0	0	0	0	0	5.206
Verbindlichkeiten	6.360	5.750	6.750	750	6.881	42.921	-16.430
Derivative Verbindlichkeiten	-5.201	0	0	0	0	0	-5.201
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	-2.747	0	0	0	0	0	-2.747
Nennwert Gesamtsumme	6.252	6.494	6.750	750	6.881	42.921	-15.794

Zinszahlungen

Verbindlichkeiten	1.206	960	874	-398	-548	-7.659	-5.565
Aktiva	7	0	0	0	0	0	7
Zinszahlungen insgesamt	1.213	960	874	-398	-548	-7.659	-5.558

**Abstimmung der Verschiebung finanzieller Verbindlichkeiten bei den Nettoverbindlichkeiten,
vgl. IFRS7 (Mio.DKK):**

	Verbindlich- keiten	Deri- vate	Ge- samt
2023			
Anfang 2023	-5.592	-2	-5.594
Cashflow	-8.987	-16	-9.003
Bezahlte Zinsen – Abschreibungen	-109	0	-109
Amortisierung	61	0	61
Devisenkursregulierung	0	24	24
Anpassung an den beizulegenden Zeitwert	-1.533	0	-1.533
			-
			16.15
Ende 2023	-16.160	6	4
2022			
			-
Anfang 2022	-11.827	0	11.82
Cashflow	-5.665	-1	-5.666
Bezahlte Zinsen – Abschreibungen	-29	0	-29
Amortisierung	5	0	5
Devisenkursregulierung	0	-1	-1
			11.92
Anpassung an den beizulegenden Zeitwert	11.924	0	4
Ende 2022	-5.592	-2	-5.594

Die Nettoverschuldung beläuft sich auf 19.978 Mio. DKK zum Nennwert, so dass eine kumulierte Differenz von 8.026 Mio. DKK im Vergleich zur Nettoverschuldung zum beizulegenden Zeitwert verbleibt, wobei der beizulegende Zeitwert den Wert zum Bilanzstichtag ausdrückt, während der Nennwert die vertragliche Verpflichtung bei Fälligkeit darstellt.

Der Ausweis von Finanzverbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert wurde im Laufe des Jahres (oder kumulativ) nicht durch Änderungen des Kreditratings des Unternehmens beeinflusst, das aufgrund der Garantie des dänischen Staates ein hohes Kreditrating beibehalten hat.

Zeitwerthierarchie 2023*	Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Gesamt
Wertpapiere	3.409	743	0	4.152
Derivate, Aktiva	0	6	0	6
Finanzanlagen	3.409	749	0	4.158
Unterdarlehen	0	-4.091	0	-4.091
Obligationsdarlehen und Verbindlichkeiten	0	-12.070	0	-12.070
Derivate, Passiva	0	0	0	0
Finanzielle Passiva	0	-16.161	0	-16.161

Zeitwerthierarchie 2022*	Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Gesamt
Wertpapiere	2.787	0	0	2.787
Derivate, Aktiva	0	0	0	0
Finanzanlagen	2.787	0	0	2.787
Unterdarlehen	0	-3.863	0	-3.863
Obligationsdarlehen und Verbindlichkeiten	0	-1.730	0	-1.730
Derivate, Passiva	0	-2	0	-2
Finanzielle Passiva	0	-5.595	0	-5.595

*Die Zeitwerthierarchie stellt eine Klassifikation von Aktiva oder Passiva dar, die zum beizulegenden Zeitwert erfasst werden, und drückt die Stufen aus, mit denen Aktiva und Passiva auf dieser Grundlage bewertet sind.

Anm. 18 – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten

	2023	2022
Lieferanten	2.251	1.244
Gesellschafter	474	408
Erhaltene Vorauszahlungen (EU-Zuschüsse)	0	1.109
Sonstige Schulden	11	15
Insgesamt	2.736	2.776

Anm. 19 Derivate

	2023	2023	2022	2022
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Termingeschäfte	6	0	0	2
Derivate insgesamt	6	0	0	2

Anm. 20 – Rechnungsabgrenzungsposten

	2023	2022
Periodisierte Zinsen	56	20
Insgesamt	56	20

Anm. 21 Vertragliche Verpflichtungen, Eventualverbindlichkeiten und Sicherheiten

Femern A/S hat Verträge im Zusammenhang mit dem Flächenerwerb und Entschädigungszahlungen für die zukünftige Stilllegung von Windkraftanlagen im Baustellenbereich auf Fehmarn geschlossen. Die vertraglichen Verpflichtungen belaufen sich auf 43 Mio. DKK.

Als natürlicher Teil der Vertragsverhältnisse zwischen Femern A/S und den Auftragnehmern hat das Unternehmen eine Reihe Anforderungen an über die vereinbarten Zahlungen hinausgehende Zusatzzahlungen und dergleichen erhalten. Diese Anforderungen werden laufend bearbeitet und gehen in den Jahresabschluss ein, sobald die individuelle Forderung geklärt ist. Entsprechend ist die Höhe dieser Forderungen mit einer gewissen Unsicherheit verbunden, es wird jedoch davon ausgegangen, dass sie sich im Rahmen des Projektbudgets bewegen.

Das Unternehmen bildet eine Steuergemeinschaft mit Sund & Bælt Holding A/S als Verwaltungsgesellschaft. Das Unternehmen haftet demzufolge solidarisch und uneingeschränkt mit den übrigen gemeinsam veranlagten Unternehmen für die gesamte Körperschaftssteuer in Höhe von 445 Mio. DKK sowie für eventuelle Verpflichtungen zur Einbehaltung der Quellensteuer auf Zinsen, Tantiemen und Dividenden der gemeinsam veranlagten Unternehmen.

Das Unternehmen hat im Rahmen der Zinssicherung des Bauvorhabens ein Forward-Darlehen aufgenommen. Zum Bilanzstichtag verfügt das Unternehmen über ausstehende Forward-Darlehen in Höhe von 24,2 Mrd. DKK, die im Zeitraum 2024 bis 2027 wirksam werden.

Darüber hinaus hat das Unternehmen keine sonstigen Verbindlichkeiten.

Anm. 22 – Nahestehende Parteien

Nahestehende Parteien umfassen den dänischen Staat sowie in dessen Eigentum stehende Institutionen, die dem Verkehrsministerium unterstellt sind.

Nahestehende Partei	Sitz	Verbindung	Transaktionen	Preisfestlegung
Dänischer Staat	Kopenhagen	100-prozentiger Eigentümer über Sund & Bælt Holding A/S	Garantie für die Verbindlichkeiten des Unternehmens Haftungsprovision	Gesetzlich festgelegt. Beträgt 0,15 Prozent der nominellen Verbindlichkeiten
Dänisches Verkehrsministerium	Kopenhagen	100-prozentiger Eigentümer über Sund & Bælt Holding A/S	Erwerb von Beratungsleistungen	Marktpreis
Banedanmark	Kopenhagen	Eigentum des dänischen Verkehrsministeriums	Bauarbeiten	Marktpreis
Trafikstyrelsen	Kopenhagen	Eigentum des dänischen Verkehrsministeriums	Fallbearbeitung	Marktpreis
Kommissar bei Statens Ekspropriationer, Øerne	Kopenhagen	Eigentum des dänischen Verkehrsministeriums	Abwicklung von Enteignungen	Marktpreis
Sund & Bælt Holding A/S	Kopenhagen	100-prozentiger Eigentümer der A/S Femern Landanlæg	Wahrnehmung von Betriebsaufgaben und gemeinsamen Funktionen, Anteil gemeinsame Veranlagung	Marktpreis
A/S Femern Landanlæg	Kopenhagen	100-prozentiger Eigentümer der Femern A/S	Gemeinsame Umsatzsteuerabrechnung	Marktpreis
A/S Storebælt	Kopenhagen	Tochtergesellschaft der Sund & Bælt Holding A/S	Verkauf von Beratungsleistungen Haftungsprovision	Marktpreis Beträgt 0,85 Prozent der nominellen Verbindlichkeiten
A/S Øresund	Kopenhagen	Tochtergesellschaft der Sund & Bælt Holding A/S	Verkauf von Beratungsleistungen	Marktpreis
Øresundsbro Konsortiet I/S	Kopenhagen/ Malmö	Personengesellschaft, zu 50 % in Besitz von A/S Øresund	Erwerb von Beratungsleistungen	Marktpreis
BroBizz A/S	Kopenhagen	Tochtergesellschaft der Sund & Bælt Holding A/S	Wahrnehmung von gemeinsamen Funktionen	Marktpreis

(1.000 DKK) Nahestehende Partei	Beschreibung	Betrieb* Betrag 2023	Betrieb* Betrag 2022	Bilanz per* 31. Dezember 2023	Bilanz per* Samstag, 31. Dezember 2022
Dänischer Staat	Haftungsprovision	-10.770	-10.770	-10.770	-10.770
Dänisches Verkehrsministerium	Beratung	-4	-130	0	-1
Banedanmark	Durchfakturierung	88.566	3.276	56.644	0
Trafikstyrelsen	Fallbearbeitung	-304	-296	-36	0
Kommissar bei Statens Ekspropriationer, Øerne	Abwicklung von Enteignungen	-587	-106	-301	0
Sund & Bælt Holding A/S	Wahrnehmung von Betriebsaufgaben und gemeinsamen Funktionen	-227.311	-184.734	-35.021	-25.126
	Gemeinsame Veranlagung Mehrwertsteuer-Gemeinschaftsverrechnung	-28.730	-244.556	-6.358	33.444
A/S Femern Landanlæg		0	0	-40.457	-116.003
	Haftungsprovision	-392.120	-266.961	-392.120	-266.961
A/S Storebælt	Einkauf von Betriebsmitteln	3	-167	0	0
A/S Øresund	Beratung	0	1.470	0	1.790
Øresundsbro Konsortiet I/S	Gemeinschaftliche Kosten und Beratung	-19	0	0	0
BroBizz A/S	Gemeinschaftliche Kosten	-157	-104	-31	-11

* Betrieb: Positive Beträge bezeichnen Einnahmen, negative Beträge Ausgaben.

** Bilanz: Positive Beträge bezeichnen Forderungen, negative Beträge bezeichnen Verbindlichkeiten gegenüber der nahestehenden Partei.

Ann. 23 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Februar 2024 entschied das Gericht der Europäischen Union über die Finanzierung von Femern A/S und die Genehmigung der staatlichen Beihilfen durch die Europäische Kommission. Das Gericht hat die Europäische Kommission freigesprochen. Das Urteil wird voraussichtlich keine Auswirkungen auf die Finanzlage des Unternehmens haben, da das derzeitige Finanzierungsmodell dem Urteil entsprechend unverändert fortgeführt werden kann.

Vermerke

Vermerk der Unternehmensführung

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben heute den Geschäftsbericht von Femern A/S für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft und genehmigt.

Der Geschäftsbericht wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, die von der EU anerkannt sind, sowie der darüber hinaus gehenden Auflagen gemäß dem Jahresabschlussgesetz erstellt.

Wir sind der Auffassung, dass die Jahresbilanz mit Datum vom 31. Dezember 2023 ein zutreffendes Bild der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und der Finanzsituation des Unternehmens einschließlich der Ergebnisse der Aktivitäten und Geldbewegungen des Unternehmens im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 bietet.

Wir sind zudem der Auffassung, dass der Lagebericht eine zutreffende Darstellung über die Entwicklung der Aktivitäten, die wirtschaftliche Stellung, das Jahresergebnis und die Gesamtfinanzsituation des Unternehmens, einschließlich der Übersicht über die wesentlichen Risiken und Unsicherheitsfaktoren bietet, mit denen sich das Unternehmen konfrontiert sieht.

Der Geschäftsbericht wird der Hauptversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

Kopenhagen, Dienstag, 2. April 2024

Der Vorstand

Henrik Vincentsen
Vorstandsvorsitzender

Der Aufsichtsrat

Mikkel Hemmingsen
Vorsitzender

Signe Thustrup Kreiner
Stellvertretende Vorsitzende

Louise Friis

Genehmigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

An die Anteilseigner der Femern Bælt A/S

Fazit

Wir haben den Jahresabschluss von Femern Bælt A/S für das Geschäftsjahr 01.01.2023 bis 31.12.2023 bestehend aus Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie den Anmerkungen einschließlich der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze geprüft. Der Jahresabschluss wurde gemäß der International Financial Reporting Standards, die von der EU anerkannt sind, und den weiteren Auflagen des dänischen Jahresabschlussgesetzes erstellt.

Wir sind der Auffassung, dass der Jahresabschluss mit Datum vom 31.12.2023 ein zutreffendes Bild der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und der Finanzsituation des Unternehmens einschließlich der Ergebnisse der Aktivitäten und Geldbewegungen des Unternehmens im Geschäftsjahr vom 01.01.2023 – 31.12.2023 gemäß der von der EU anerkannten IFRS-Regeln und der weitergehenden Auskunftspflichten gemäß dem dänischen Jahresabschlussgesetz bietet.

Grundlage für die Schlussfolgerung

Wir haben unsere Prüfung unter Einhaltung internationaler Normen für die Abschlussprüfung und der weiterführenden, nach dänischem Recht vorgeschriebenen Regeln durchgeführt. Unsere Verantwortung gemäß diesen Normen ist im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung“ im Rahmen des Prüfungsvermerks näher beschrieben. In Übereinstimmung mit den internationalen Leitlinien für ethisches Verhalten von Wirtschaftsprüfern des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA-Kodex) und den zusätzlichen ethischen Anforderungen, die in Dänemark gelten, sind wir vom Konzern unabhängig und wir haben unsere sonstigen ethischen Verpflichtungen in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen und dem IESBA-Kodex erfüllt. Wir sind der Meinung, dass der Revisionsnachweis, zu dem wir gelangt sind, für unsere Beurteilung ausreichend und geeignet ist.

Stellungnahme zum Lagebericht

Die Geschäftsleitung ist für den Lagebericht verantwortlich.

Unsere Schlussfolgerung zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf den Lagebericht und wir ziehen keinerlei gesicherte Schlussfolgerung hinsichtlich dieses Lageberichts.

Im Rahmen unserer Jahresabschlussprüfung sind wir verpflichtet, den Lagebericht zu lesen und zu erwägen, ob dieser wesentliche Abweichungen vom Jahresabschluss oder von dem von uns im Zuge der Prüfung erworbenen Wissen oder auf sonstige Weise wesentliche Fehler enthält.

Darüber hinaus sind wir verpflichtet abzuwägen, ob der Lagebericht die gemäß Jahresabschlussgesetz erforderlichen Angaben enthält.

Auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeit sind wir der Meinung, dass der Lagebericht mit dem Jahresabschluss übereinstimmt und in Übereinstimmung mit den Anforderungen des dänischen Gesetzes über den Jahresabschluss erstellt wurde. Wir haben im Lagebericht keinerlei wesentlichen Fehlinformationen gefunden.

Verantwortung der Unternehmensführung für den Jahresabschluss

Die Unternehmensführung trägt die Verantwortung für die Ausarbeitung eines Jahresabschlusses, der ein zutreffendes Bild des Unternehmens vermittelt, in Übereinstimmung mit von der EU anerkannten IFRS-Regeln und der weiterführenden Auflagen gemäß Jahresabschlussgesetz. Die Unternehmensführung ist darüber hinaus für die interne Kontrolle verantwortlich, die nach ihrer Auffassung für die Aufstellung eines Jahresabschlusses ohne wesentliche Fehler erforderlich ist, ungeachtet dessen, ob solche Fehler auf Betrug oder Irrtümer zurückzuführen sind.

Im Zuge der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Unternehmensführung verpflichtet zu bewerten, inwieweit das Unternehmen in der Lage ist, seine Geschäftstätigkeit fortzusetzen, und über gegebenenfalls vorhandene Vorbedingungen für die Geschäftstätigkeit zu informieren. Die Unternehmensführung ist verpflichtet, einen Jahresabschluss auf der Grundannahme der fortgesetzten Geschäftstätigkeit zu erstellen, es sei denn, sie beabsichtigt die Einleitung der Insolvenz oder die Einstellung der Geschäftstätigkeit oder verfügt über keine realistische Alternative zu einer dieser Handlungen.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers bei der Jahresabschlussprüfung

Unser Ziel ist die Erreichung eines hohen Grades an Sicherheit bezüglich der Abwesenheit wesentlicher Fehler im Jahresabschluss insgesamt, ungeachtet dessen, ob die Fehler auf Täuschung oder Irrtümer zurückzuführen sind, sowie die Abgabe eines Prüfungsvermerks mit Schlussfolgerung. Ein hoher Grad an Sicherheit kommt einer starken Gewissheit gleich, ist jedoch keine Garantie dafür, dass eine Prüfung, die unter Einhaltung der internationalen Normen für die Abschlussprüfung und der weiterführenden, nach dänischem Recht vorgeschriebenen Regeln durchgeführt wird, in jedem Fall zur Erkennung wesentlicher Fehler führt, sollten solche vorhanden sein. Fehler und falsche Angaben können die Folge von Täuschung oder Irrtümern sein und werden dann als wesentlich eingestuft, wenn vernunftthaber davon ausgegangen werden kann, dass sie für sich oder zusammen genommen einen Einfluss auf die wirtschaftlichen Entscheidungen haben, die die Nutzer des Jahresabschlusses auf dessen Grundlage treffen.

Im Rahmen einer Prüfung, die unter Einhaltung der internationalen Normen für die Abschlussprüfung und der weiterführenden, nach dänischem Recht vorgeschriebenen Regeln durchgeführt wird, nehmen wir fachliche Beurteilungen vor und agieren mit berufsbedingter Skepsis. Darüber hinaus handeln wir wie folgt:

- Wir identifizieren und bewerten das Risiko von wesentlichen Fehlern im Jahresabschluss ungeachtet dessen, ob diese auf Täuschung oder Irrtümer zurückzuführen sind, und nehmen in Reaktion auf diese Risiken eine Gestaltung und Durchführung unserer Prüfungstätigkeit und eine Gewinnung von Prüfungsbelegen vor, die ausreichend und geeignet sind, eine Grundlage für unsere Schlussfolgerung zu schaffen. Das Risiko, wesentliche Fehler nicht zu entdecken, die auf Täuschung zurückzuführen sind, ist höher als das bei Fehlern, die auf Irrtümer zurückzuführen sind, da Täuschung aus Handlungen wie Verschwörung, Urkundenfälschung, bewusster Vorenthaltung, Irreführung oder Umgehung der internen Kontrolle bestehen kann.
- Wir nehmen die internen Kontrollen in Augenschein, die für die Abschlussprüfung von Bedeutung sind, um den Umständen entsprechende Prüfungsverfahren zu entwickeln, jedoch nicht, um Schlussfolgerungen über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Unternehmens vorzulegen.
- Wir nehmen Stellung dazu, ob die von der Unternehmensleitung angewandten Rechnungslegungsgrundsätze sowie die Schätzungen und zugehörigen Angaben, die von der Unternehmensleitung ausgearbeitet wurden, angemessen sind.
- Wir stellen fest, ob der von der Unternehmensführung auf der Grundannahme der fortgesetzten Geschäftstätigkeit ausgearbeitete Jahresabschluss schlüssig ist und ob auf der Grundlage der gewonnenen Prüfungsbelege wesentliche Unsicherheiten im Zusammenhang mit Ereignissen oder Verhältnissen existieren, die ernsthafte Zweifel an der Fähigkeit des Unternehmens aufkommen lassen, seine Geschäftstätigkeit fortzusetzen. Falls wir zu dem Schluss gelangen, dass hier wesentliche Unsicherheiten bestehen, müssen wir im Prüfungsvermerk auf entsprechende, im Jahresabschluss enthaltene Informationen hinweisen oder, falls solche Informationen nicht ausreichend sind, unsere Schlussfolgerungen abändern. Unsere Schlussfolgerungen basieren auf den Prüfungsbelegen, die bis zum Datum unseres Prüfungsvermerks gewonnen wurden. Zukünftige Ereignisse oder Verhältnisse können jedoch dazu führen, dass das Unternehmen seine Geschäftstätigkeit nicht mehr fortsetzen kann.

- Wir nehmen Stellung zu Präsentation, Gliederung und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt, darunter auch zu den Angaben in den Anmerkungen, sowie dazu, ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Transaktionen und Ereignisse so wiedergibt, dass ein zutreffendes Bild entsteht.

Wir kommunizieren mit der Unternehmensleitung unter anderem über den geplanten Umfang und die zeitliche Durchführung der Abschlussprüfung sowie über bedeutende prüferische Beobachtungen, darunter eventuelle bedeutende Mängel bei den internen Kontrollen, die wir im Rahmen der Prüfung feststellen.

Kopenhagen, 2. April 2024

Deloitte

Staatlich zugelassene Prüfungspartnergeseellschaft
Handelsregisternummer (CVR-Nr.) 33 96 35 56

Anders Oldau Gjelstrup

staatlich anerkannter Wirtschaftsprüfer
MNE-Nr. mne10777

Anders Houmann

staatlich anerkannter Wirtschaftsprüfer
MNE-Nr. mne46265